

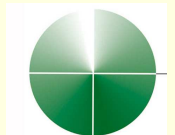
Leibniz-Institut für Altersforschung
Fritz-Lipmann-Institut e.V. (FLI)

Das „BeutenBike- Projekt“

Befragung der Mitarbeiter der
Beutenberg-Institute zur Radnutzung und
Verkehrssicherheit

1. Die Umfrage

- Initiative des Betriebsrates des FLI Jena
- Anlass: auffällig hohe Anzahl an Wegeunfällen unter Radfahrern
- Problematische Verkehrssituation am Beutenberg ist Thema, das die Mitarbeiter beschäftigt. Vor allem auch für Frauen (TAs), die auf das Rad als Verkehrsmittel angewiesen sind

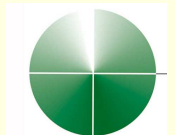


Das Projektteam

- Dr. Oliver Ohlenschläger
(FLI: wiss. Mitarbeiter und BR-Vorsitzender)
- Birgit Besenbeck
(FLI: techn. Mitarbeiterin und stellv. BR-Vors.)
- Andrea Weber-Tuckermann
(FLI: Redaktion „Flipper“ – Institutszeitung)
- PD Dr. Reinhard Guthke
(HKI: wiss. Mitarbeiter und Vorsitzender der AG-Radverkehr)

Kooperationspartner

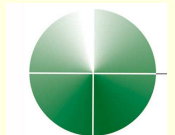
- Thomas Wedekind – ADFC Jena
- Beutenberg-Campus e.V.
- Stadtverwaltung Jena (Frau Strutz)
- Beutenberg-Institute



Die teilnehmenden Institute

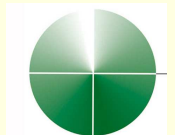
- BioInstrumentenzentrum / BioCentiv GmbH
- Fraunhofer Institut für Angewandte Optik und Feinmechanik
- FSU – Institut für Angewandte Physik
- FSU – Zentrum für molekulare Biomedizin
- Institut für photonische Technologien e.V.
- Leibniz-Institut für Altersforschung (FLI)
- Leibniz-Institut für Naturstoffforschung und Infektionsbiologie (HKI)
- Max-Planck-Institut für Biogeochemie
- Max-Planck-Institut für chemische Ökologie
- Technologie- und Innovationspark (TIP)
- Uni-Klinik FSU – Institut für Virologie und Antivirale Therapie
sowie die BMBG

Die Institutsgröße variiert zwischen 25 (UKJ–IVAT) und 300 Mitarbeitern (FLI).
Die Rückläufe schwanken dementsprechend zwischen 6 (TIP) und 118 (MPI–CE) pro
Institut.



Die Befragung

- Verteilt wurden ca. 1.700 Fragebögen
- Befragungszeitraum: Dez. 08 / Jan. 09
- Rücklauf: 639 plus 12 = 651
- Finanzierung: Hauptsächlich durch das FLI; Beteiligung an den Druckkosten durch die teilnehmenden Institute



Themen der Befragung

- Fahrzeug/Radnutzung auf dem Weg zur Arbeit
- Gründe Radnutzung / Gründe Nichtnutzung Rad
- Häufigkeit der Radnutzung
- Wegstrecke, Routenführung, Fahrtdauer
- Nutzung Saale-Radweg
- Un-/Zufriedenheit Radroute
- Problemstellen, Gefahrenzonen, Unfälle (Ursachen)
- Infrastrukturangebote für Radfahrer an den Instituten
- Demografische Angaben: Alter, Geschlecht, Bereich berufliche Tätigkeit; Wohnort; KFZ-Besitz und -nutzung;



2. Zum Profil der Befragten

Beschaffenheit der Stichprobe

- Alter
- Geschlecht
- beruflicher Tätigkeitsbereich
- Jenaer / Jenenser und Wohnort
- Fortbewegungsmittel
- Autonutzung
- gerne Radfahren



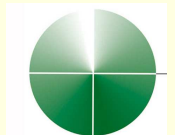
Profil der Befragten: Alter

Alter	Häufigkeit	%
18 – 25	88	14
26 – 30	166	26
31 – 35	87	13
36 – 45	147	23
46 – 55	107	17
56 – 65	37	6
Über 65	3	1
Gesamt	635	100



Profil der Befragten: Geschlecht

Geschlecht	Häufigkeit	%
Männlich	322	51
Weiblich	312	49



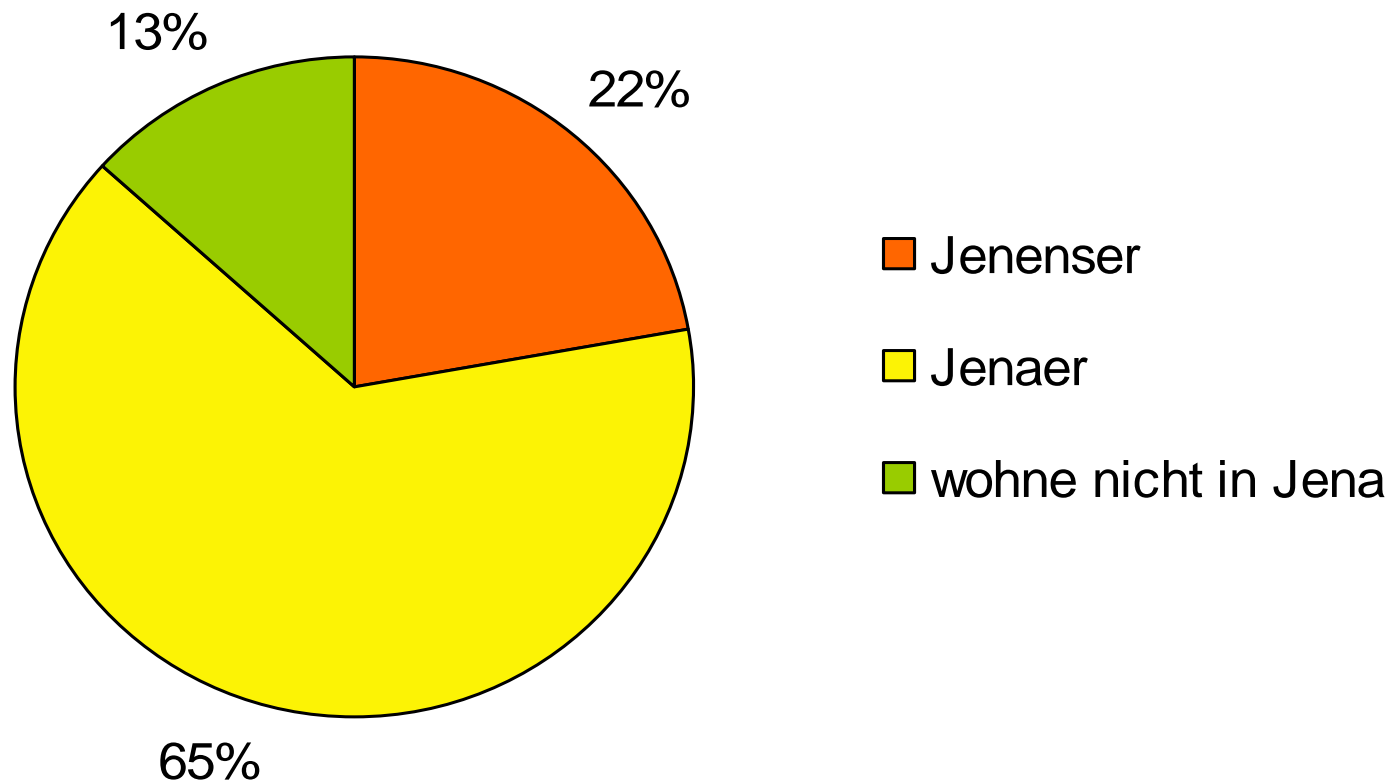
Profil der Befragten: Tätigkeit

Tätigkeitsbereich	Häufigkeit	%
Studenten	60	10
Wissenschaftler in A.	148	23
Wissenschaftler	188	30
Technisches Personal	145	23
Verwaltungsmitarbeiter	82	13
Sonstige	9	1
Gesamt	632	100



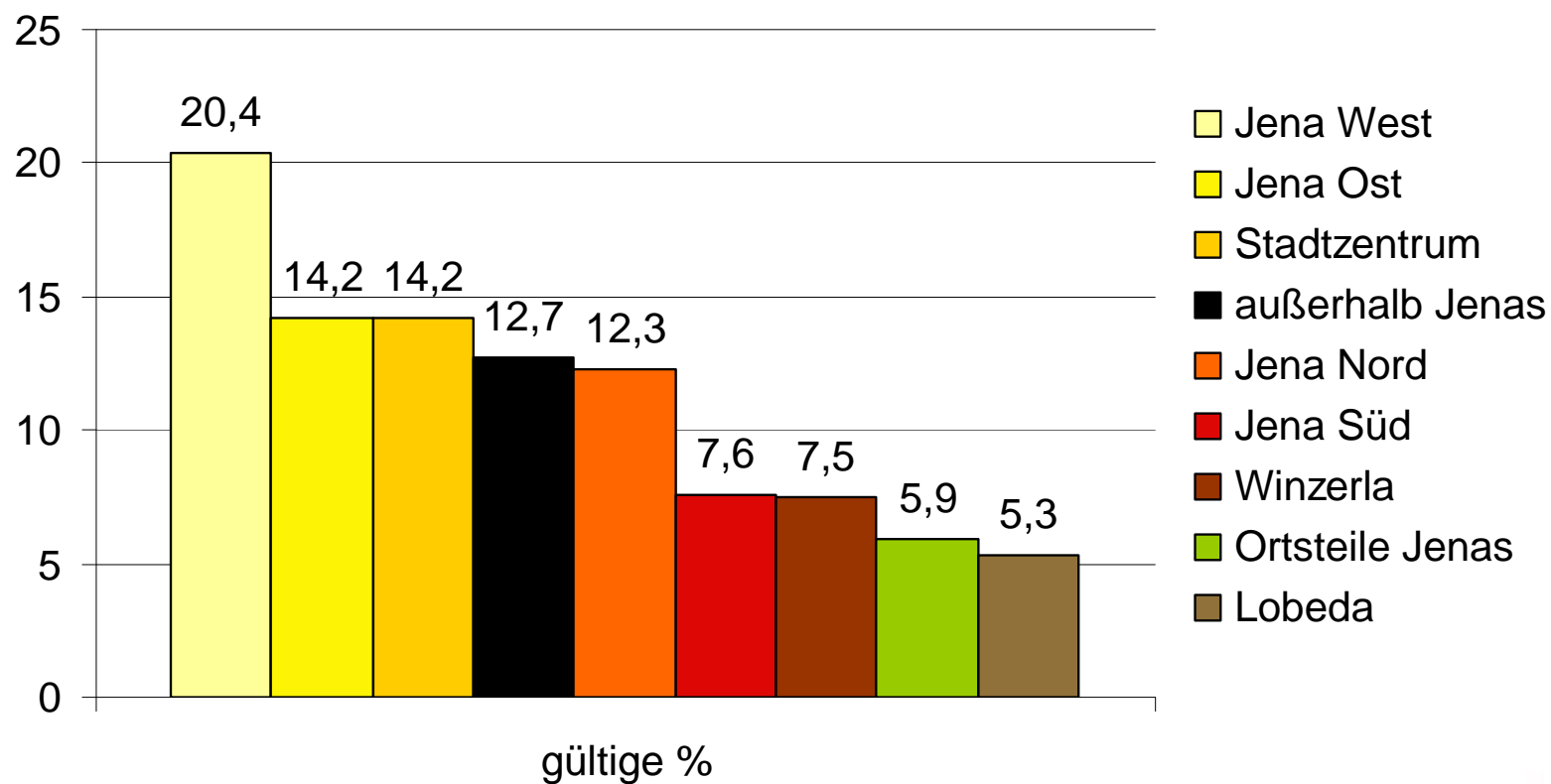
Jenaer oder Jenenser?

Jenaer-Jenenser?

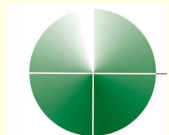
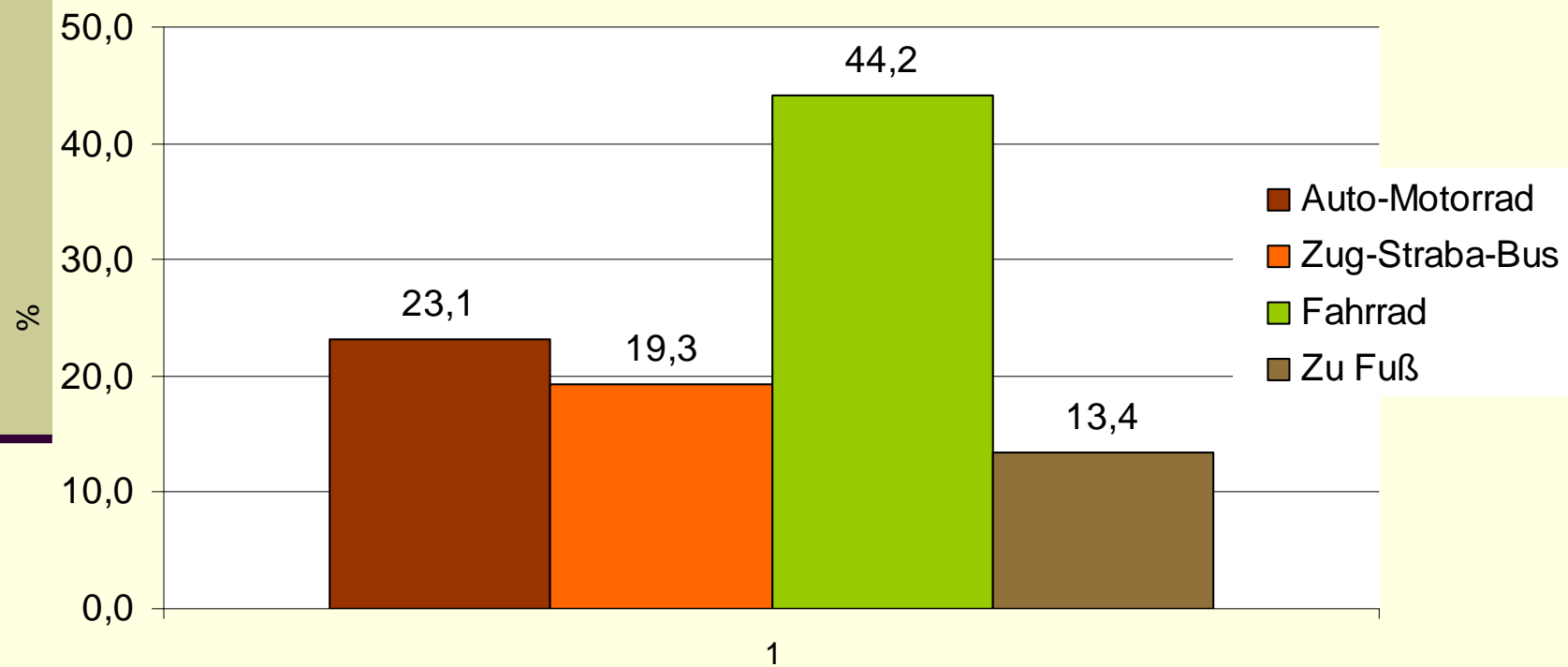


Wohnort – Start Arbeitsweg

Wohnort - Start Arbeitsweg - in %

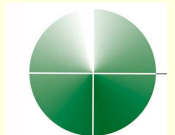
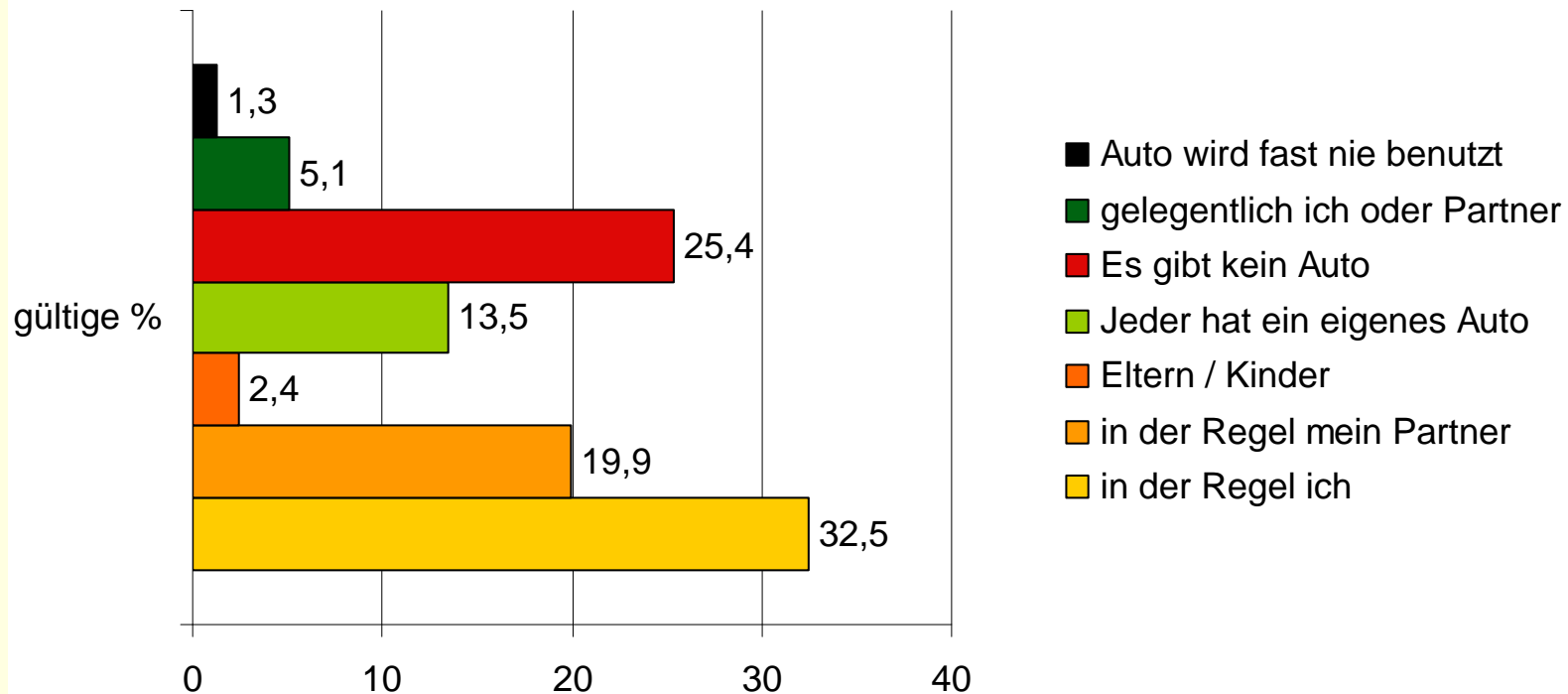


Fortbewegungsmittel



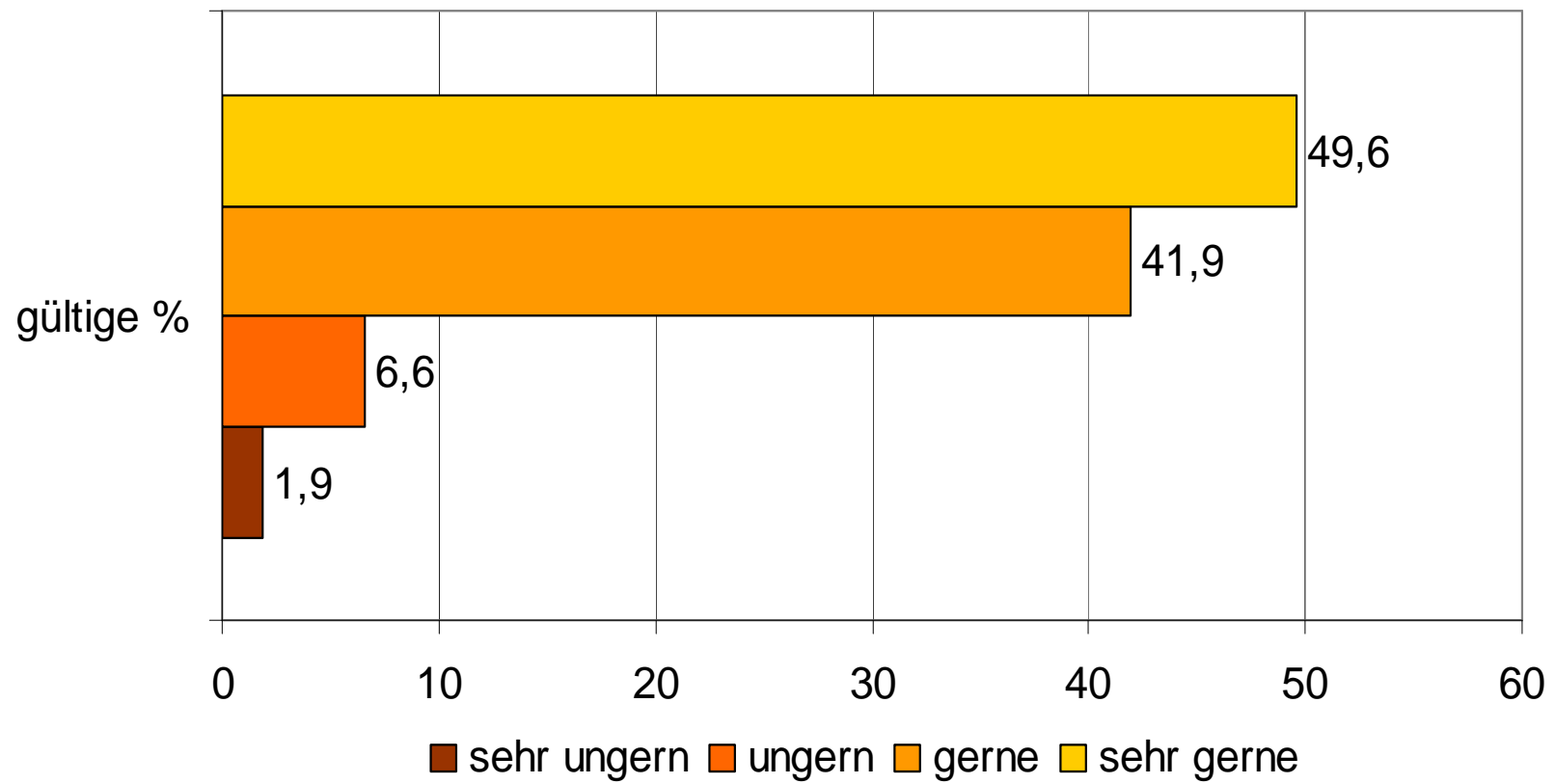
Autonutzung

Autonutzung

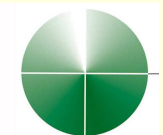
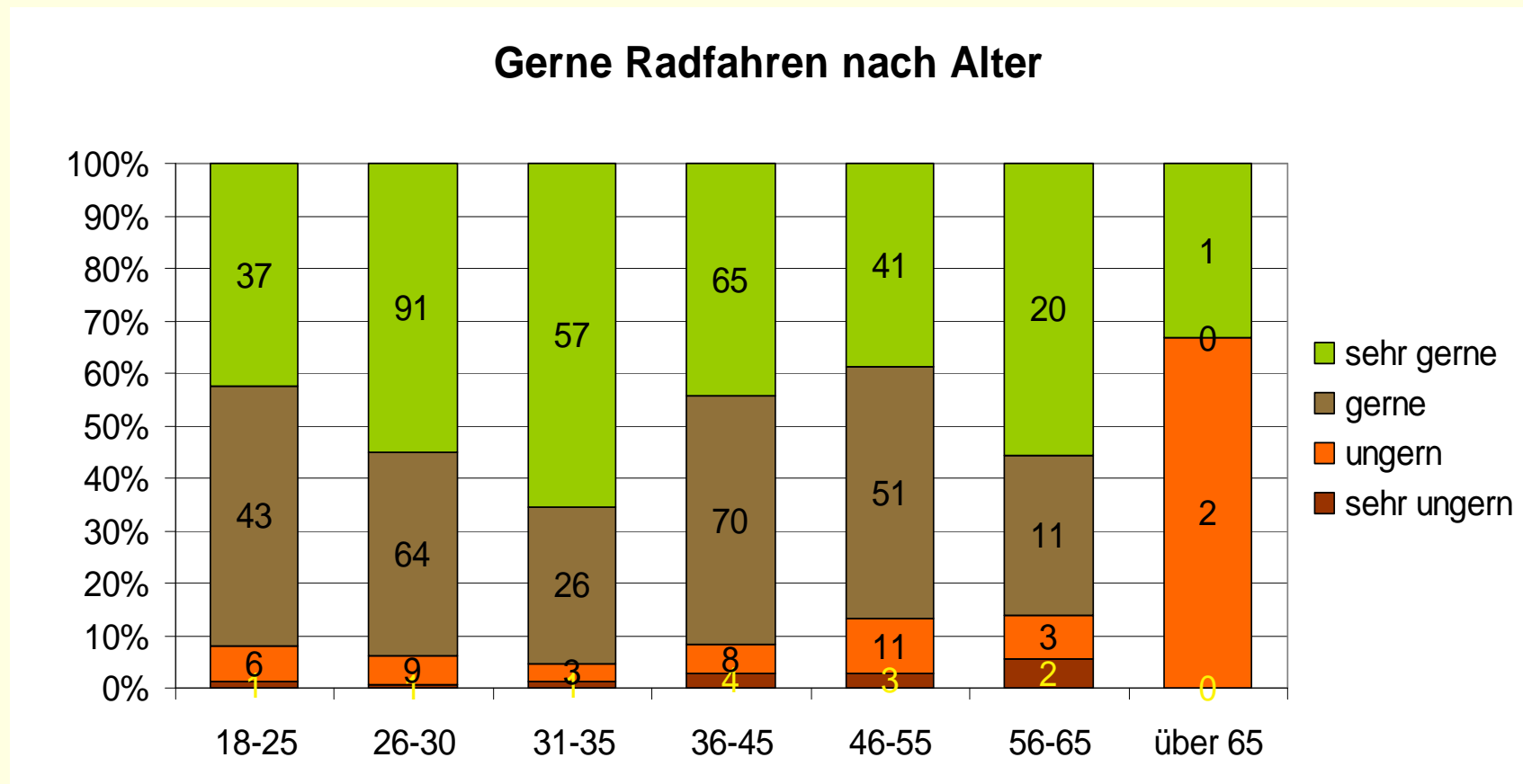


Gerne Radfahren

Gerne Radfahren

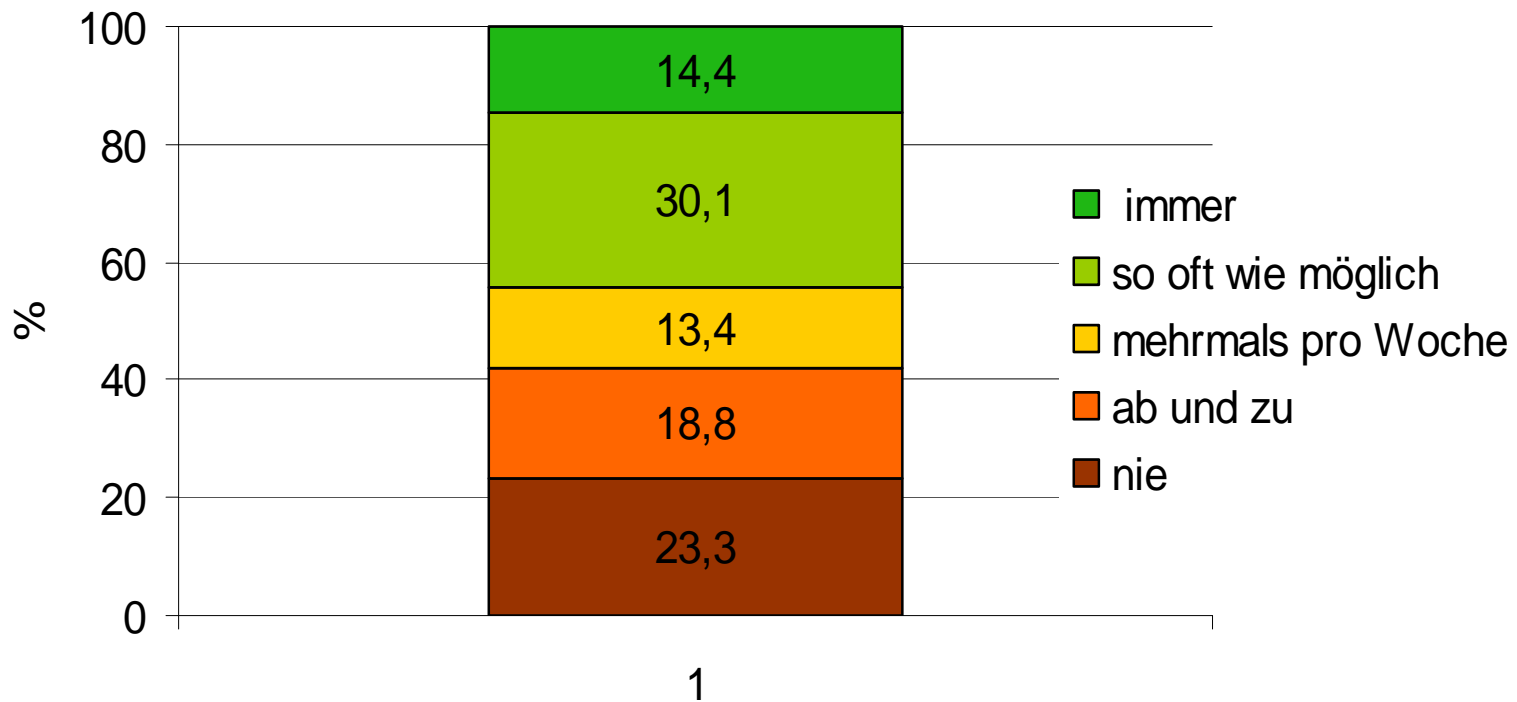


Gerne Radfahren nach Alter



Häufigkeit der Radnutzung

Häufigkeit der Radnutzung



3. Ergebnisse

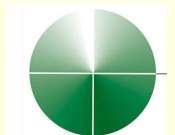
- Jahresradkilometerleistung / Bilanz
- Der „BeutenBiker“ im Profil
- Radnutzung: Räder, Gründe, Gegengründe
- Anfahrtsrouten Beutenberg / Zufriedenheit
- Nutzung Saale-Radweg
- Gefährlichkeitseinschätzung Radfahren
- Allgemeines Sicherheitsempfinden im StV.
- Unfälle / Beinahe-Unfälle / Gefahrenzonen und Probleme
- Maßnahmen



Gesamtkilometerleistung

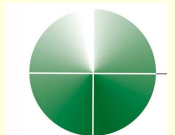
613.000 Radjahreskilometer

- = ca. 86 Tonnen CO₂-Einsparung pro Jahr
(Mittelklassewagen mit 5-7 l/km Verbrauch laut Wiwo-Energiererechner)
- = ca. 250 Parkplätze täglich eingespart



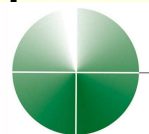
Kilometerleistung nach Geschlecht

Männlich (304)	1215 km pro Jahr
Weiblich (283)	846 km pro Jahr
Gesamt (587)	1037 km pro Jahr



Kilometerleistung nach Altersgruppe

Altersgruppe	N	Mittelwert km/Jahr
18 – 25	83	922
26 – 30	158	993
31 – 35	82	1215
36 – 45	134	956
46 – 55	96	1127
56 – 65	32	1213
	585	1040



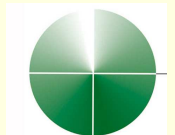
Kilometerleistung nach Tätigkeitsbereich

Tätigkeit	N	Mittelwert km/Jahr
Studenten	56	943
Wissenschaftler in A.	141	1058
Wissenschaftler	178	1358
Technisches Personal	127	790
Verwaltungsmitarbeiter	74	754
Sonstige	9	900
Gesamt	585	1039

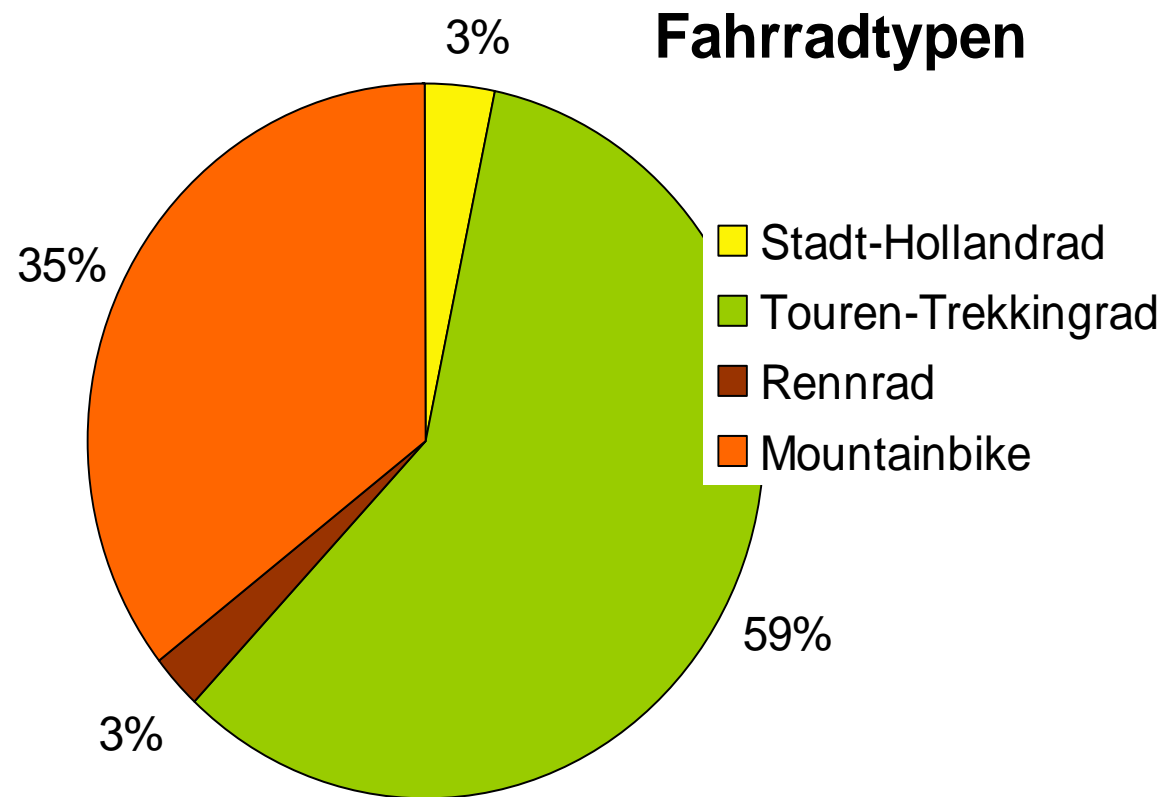


Der typische „BeutenBiker“ ist

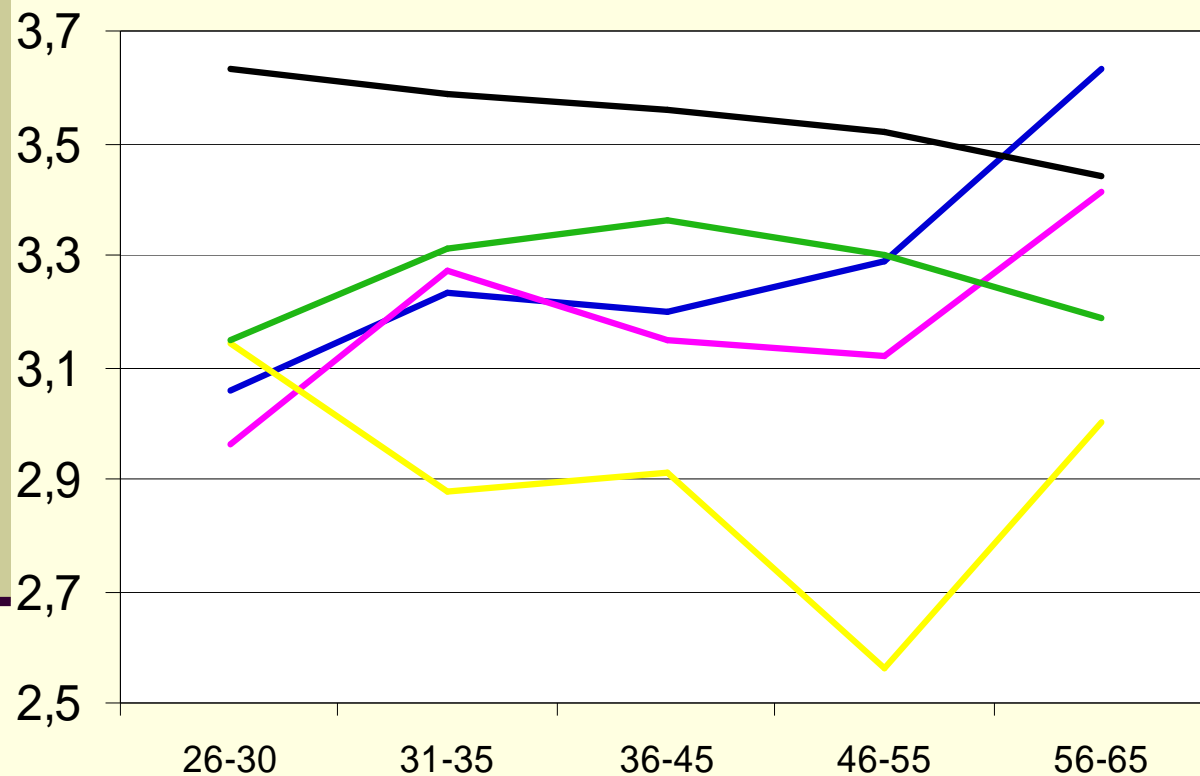
- männlich
- deutlich über 30 Jahre alt
- und Wissenschaftler



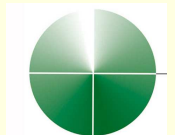
benutzte Radtypen



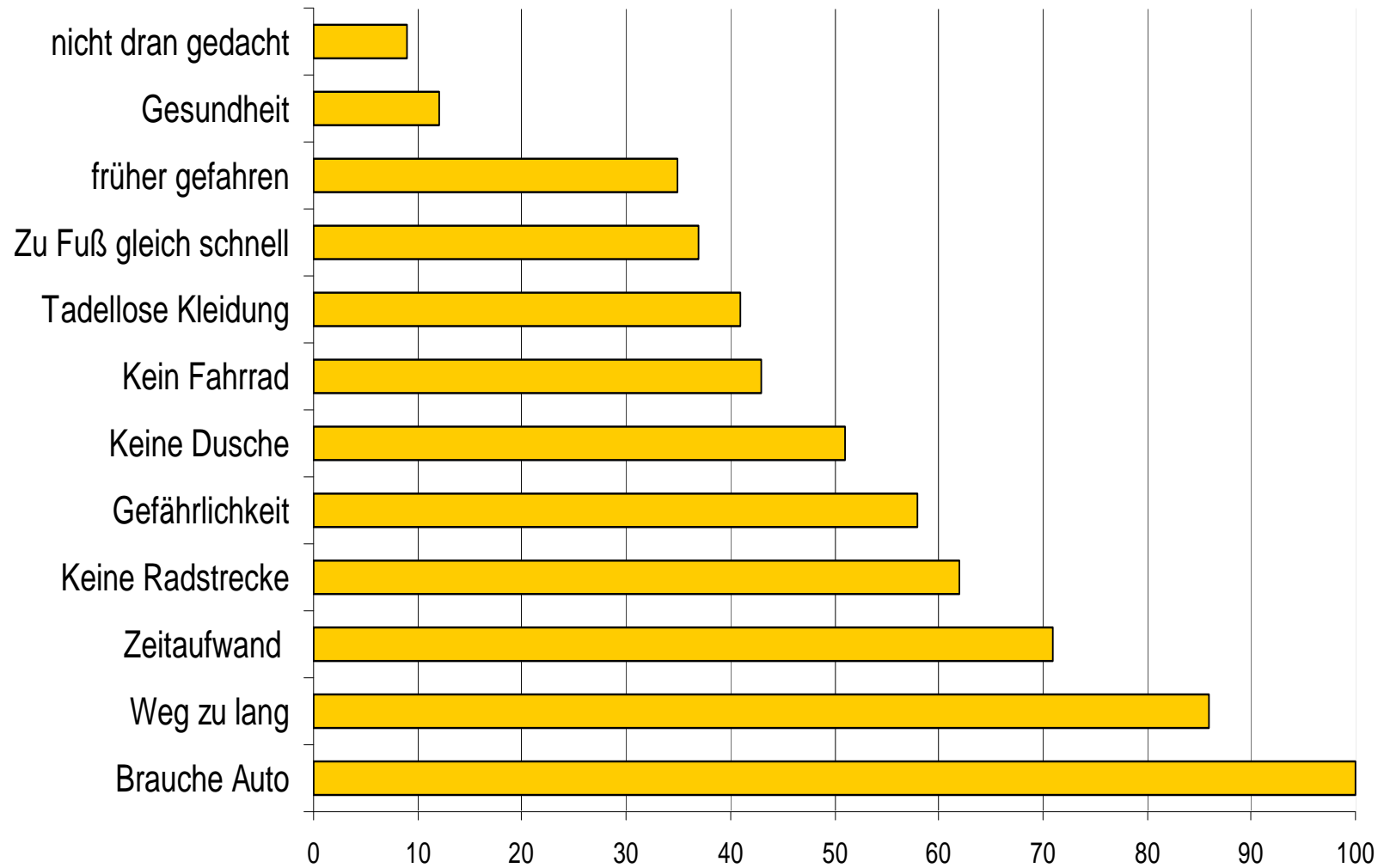
Gründe für die Radnutzung nach Alter



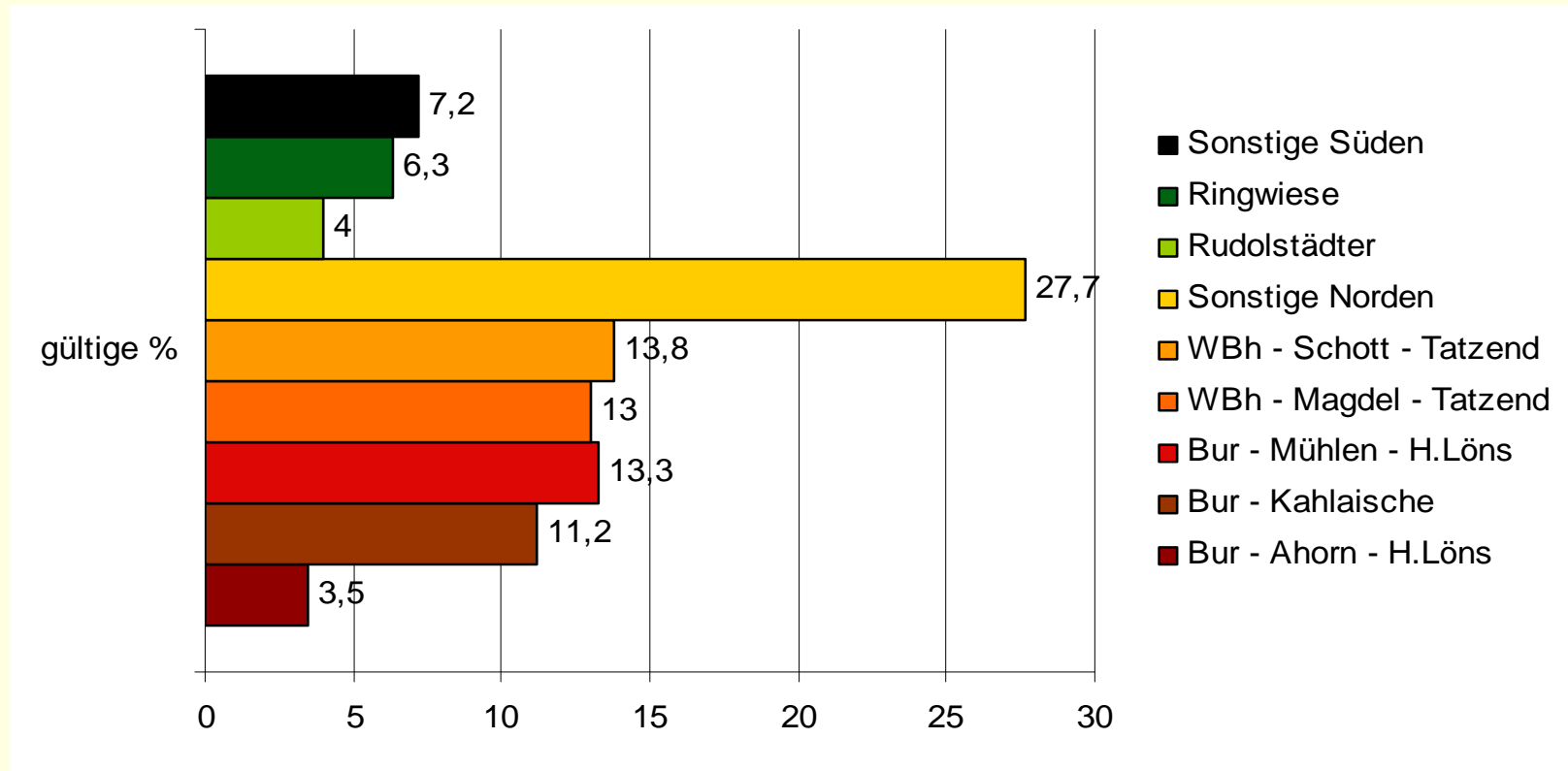
- Hält gesund
- Hält fit
- Spart Geld
- Gut für die Umwelt
- Ist schnell



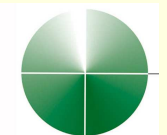
Gründe für die Nicht-Radnutzung



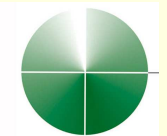
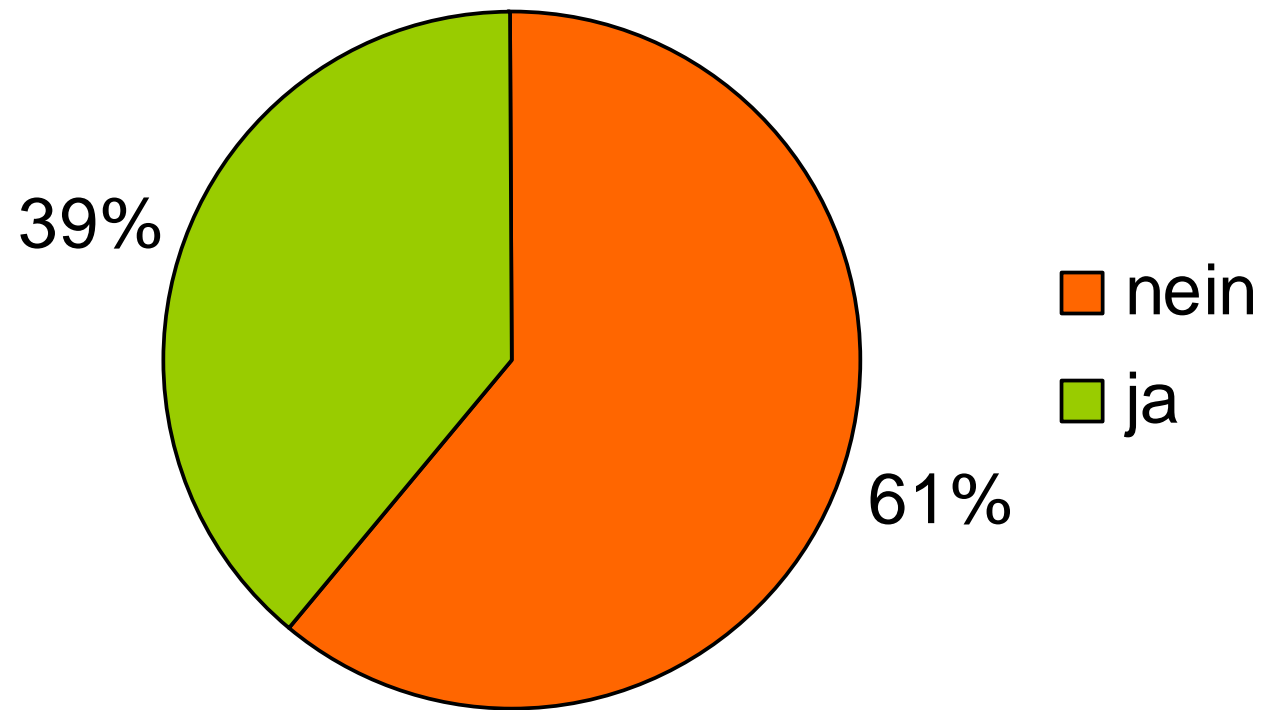
Anfahrtsrouten zum Beutenberg



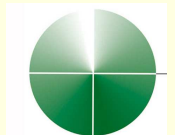
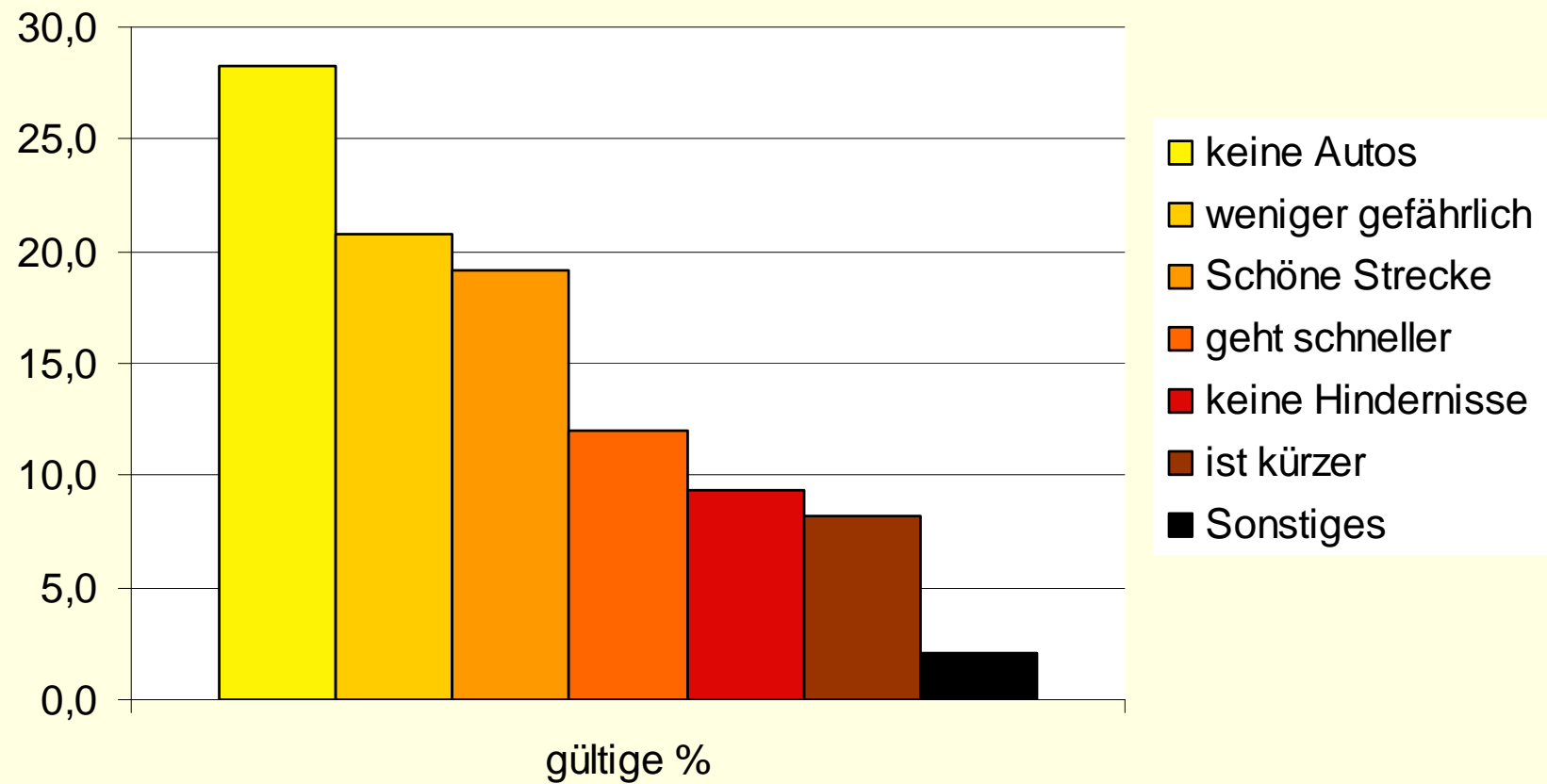
80% der Anfahrten erfolgen über den Norden; nur 20% kommen von Süden!



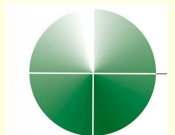
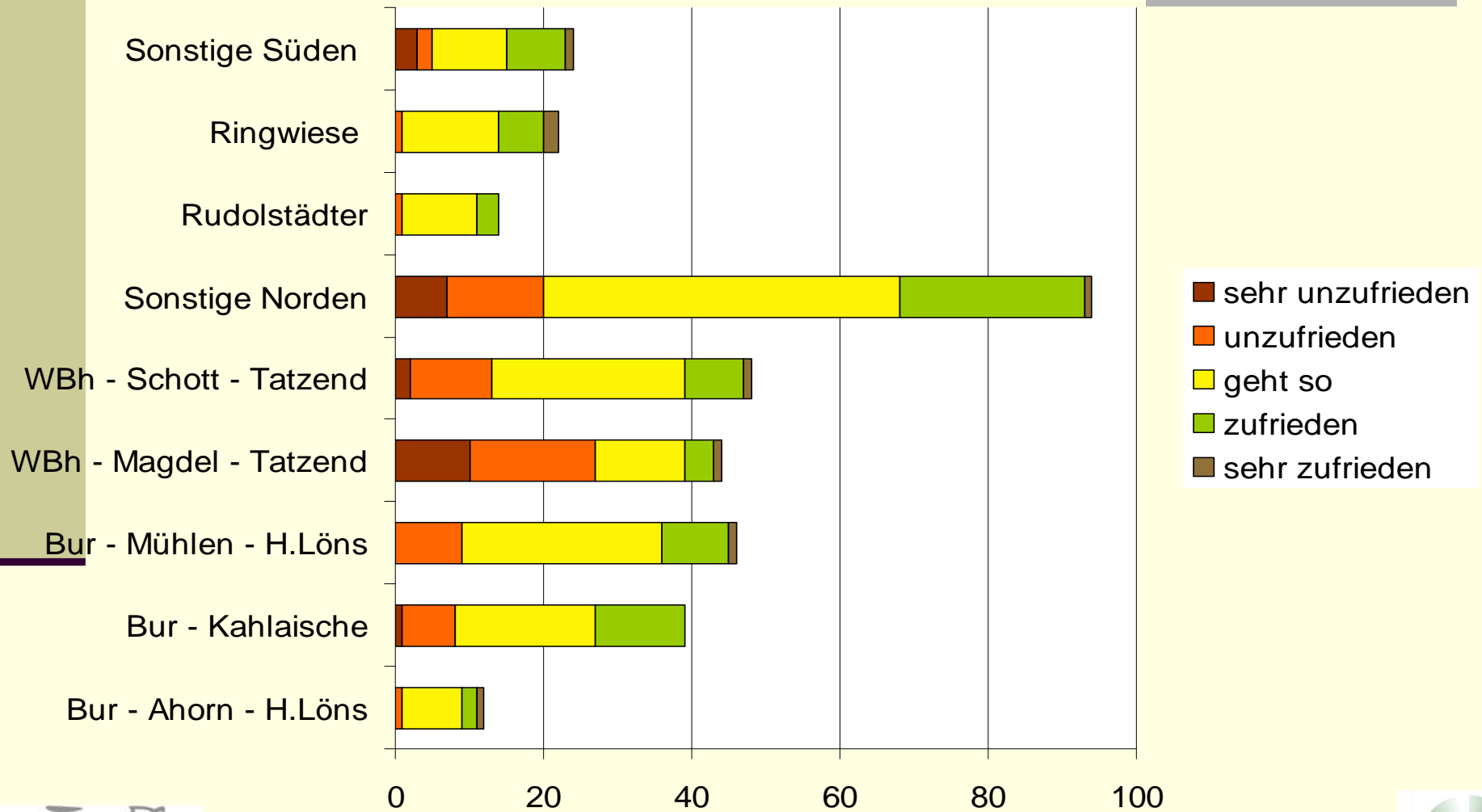
Nutzung Saale-Radweg



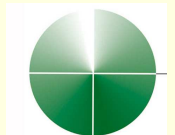
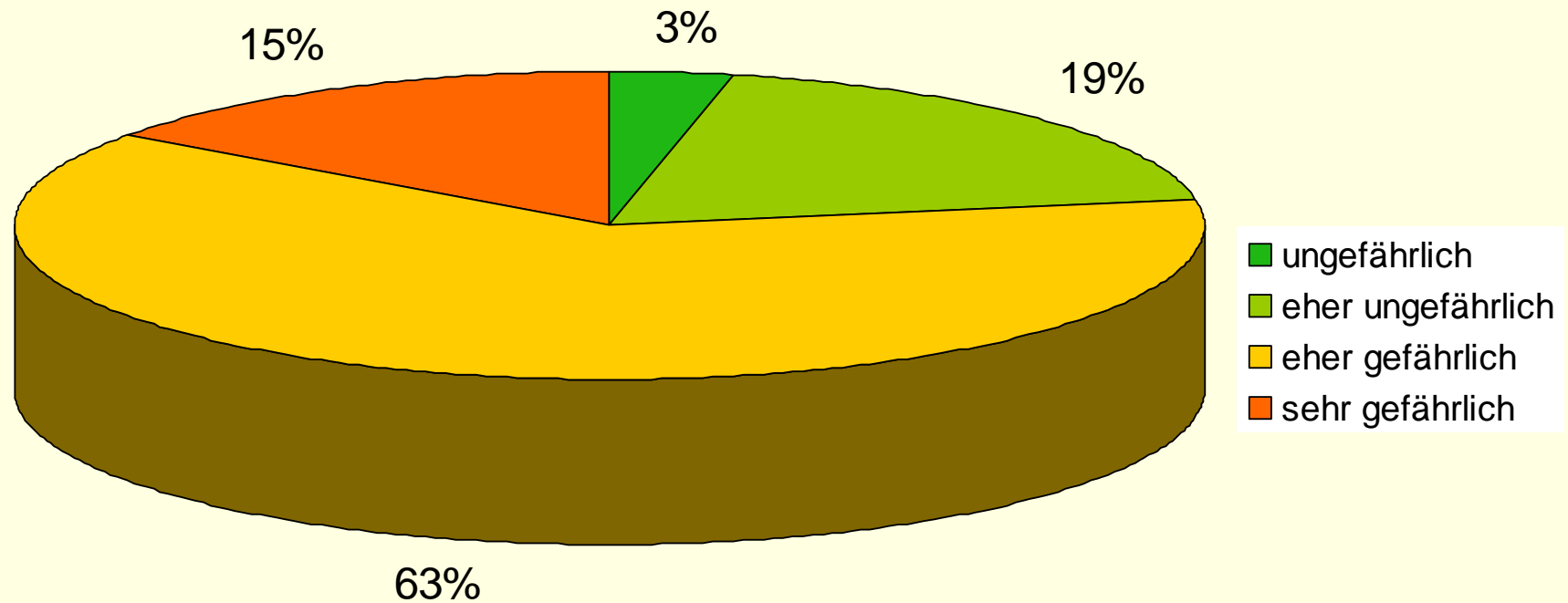
Gründe Nutzung Saale-Radweg



Zufriedenheit mit Radroute

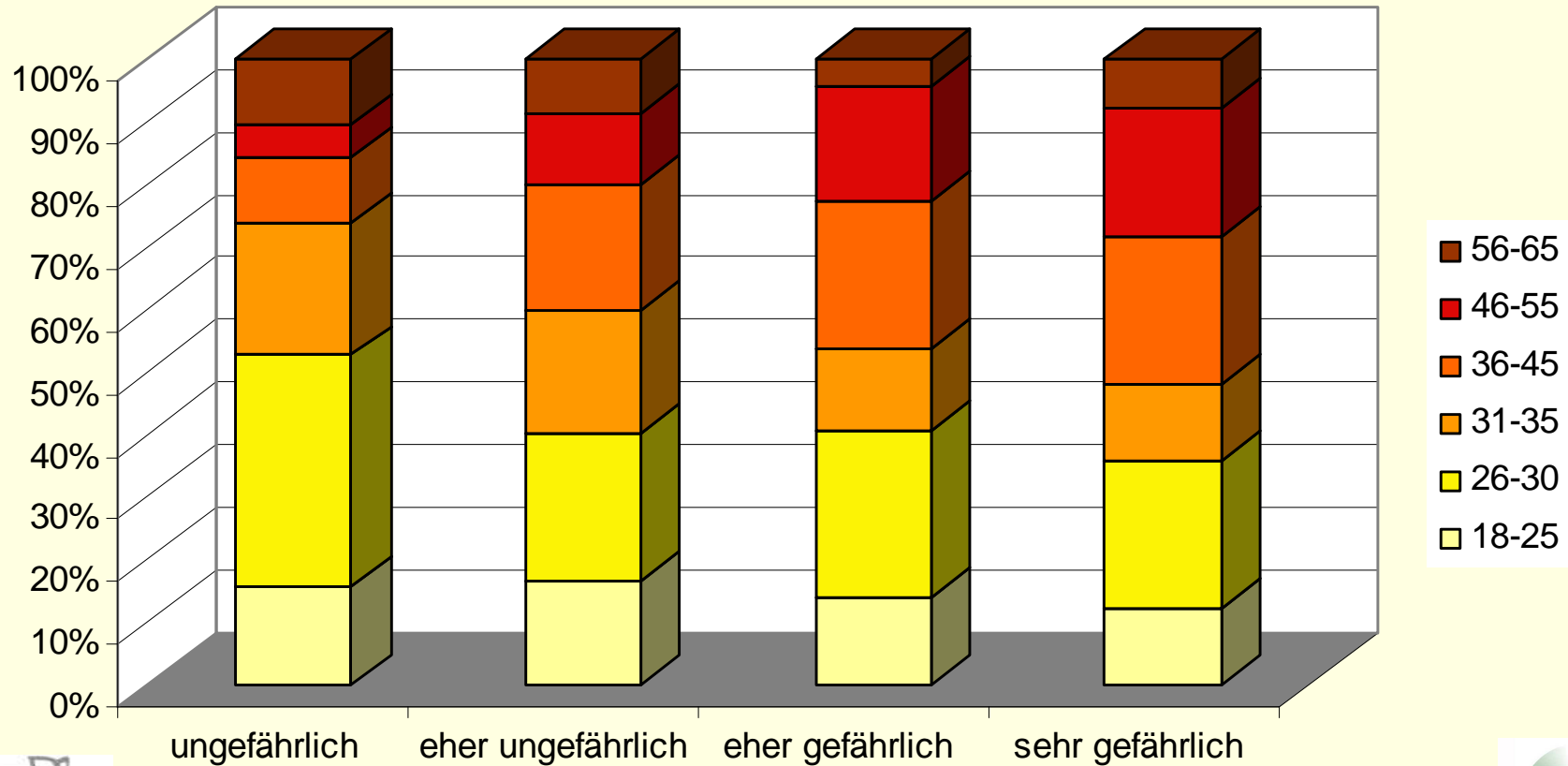


Gefährlichkeit Radfahren



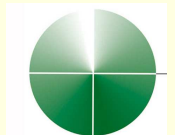
Gefährdungseinschätzung nach Alter

Gefahrengruppen nach Altersschichtung

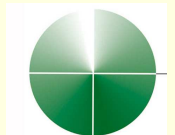
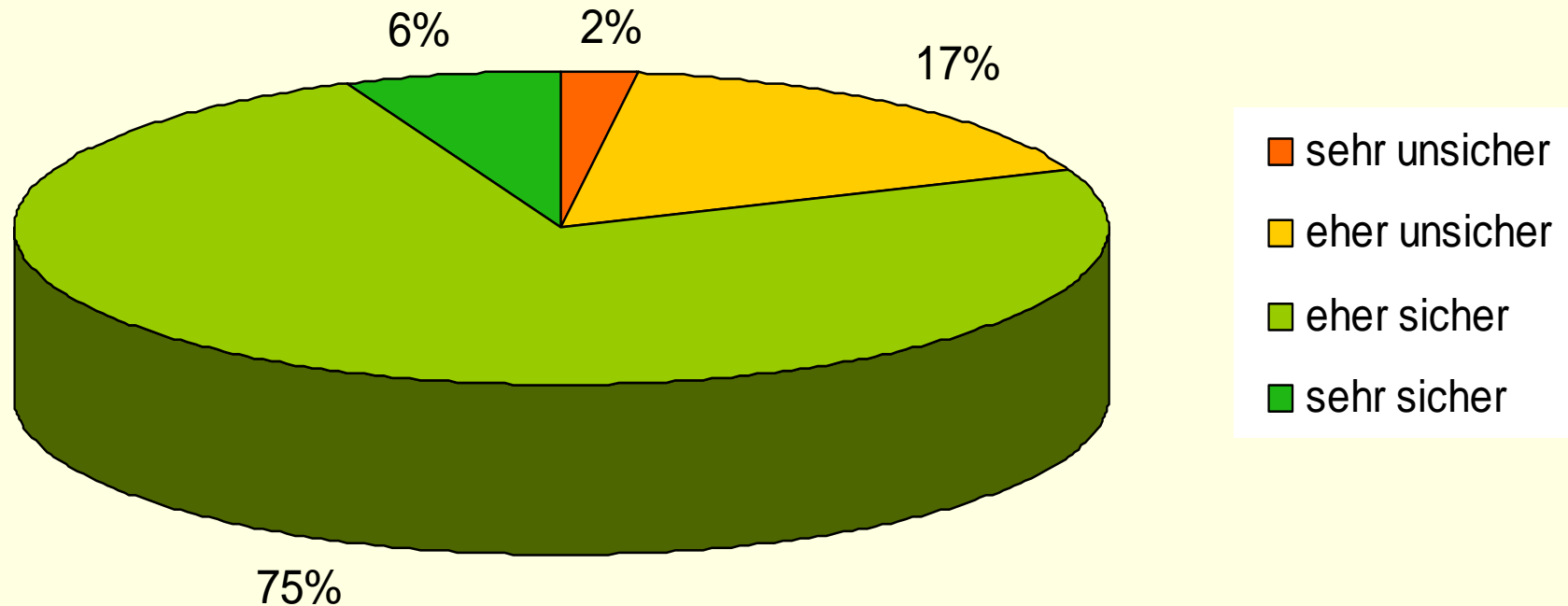


Gefährdungseinschätzung nach Radroute

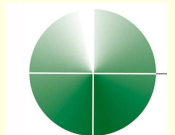
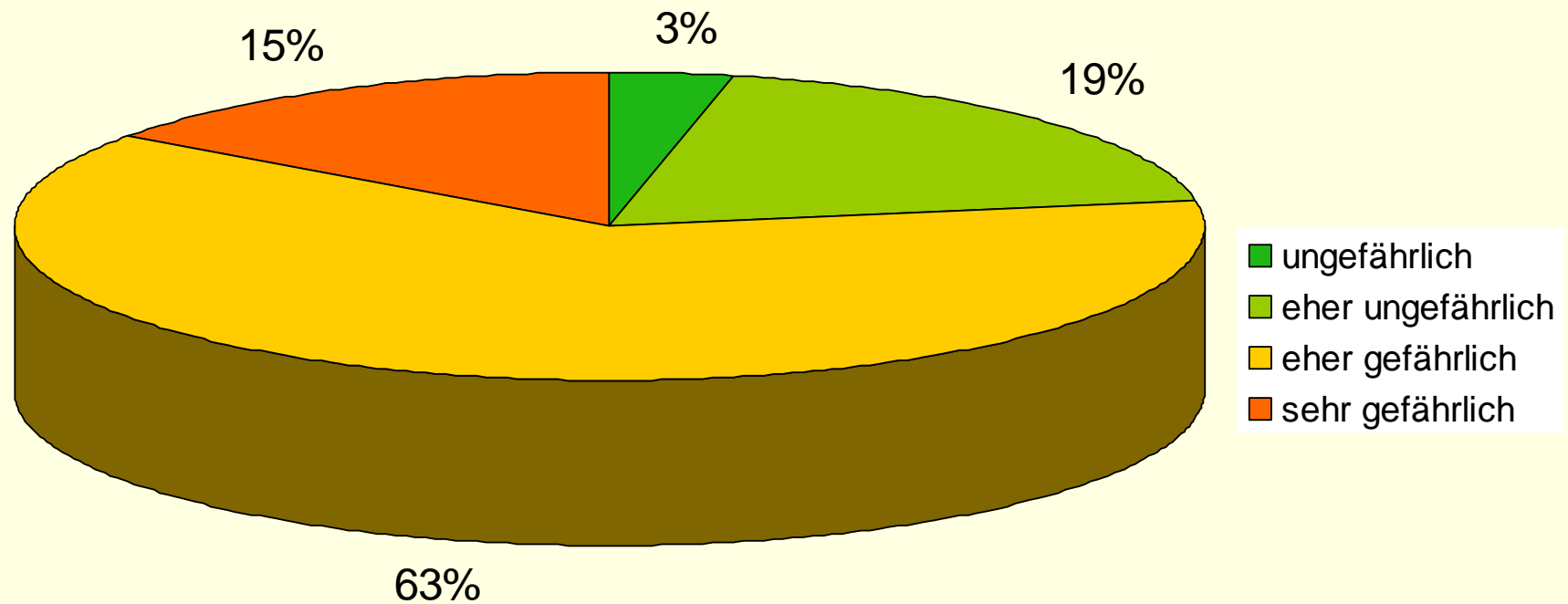
- unter den Radfahrern, die den Saale-Radweg benutzen, sind überdurchschnittlich viele, die das Radfahren für eher bzw. sehr gefährlich halten! (Saale-Radweg ist die Route der Sicherheitsorientierten)
- unter den Radfahrern, die über die Route Westbahnhofstraße, Magdelstiege bzw. Schottstraße anfahren, sind erstaunlicherweise sehr viele, die das Radfahren für eher ungefährlich bzw. ungefährlich halten.



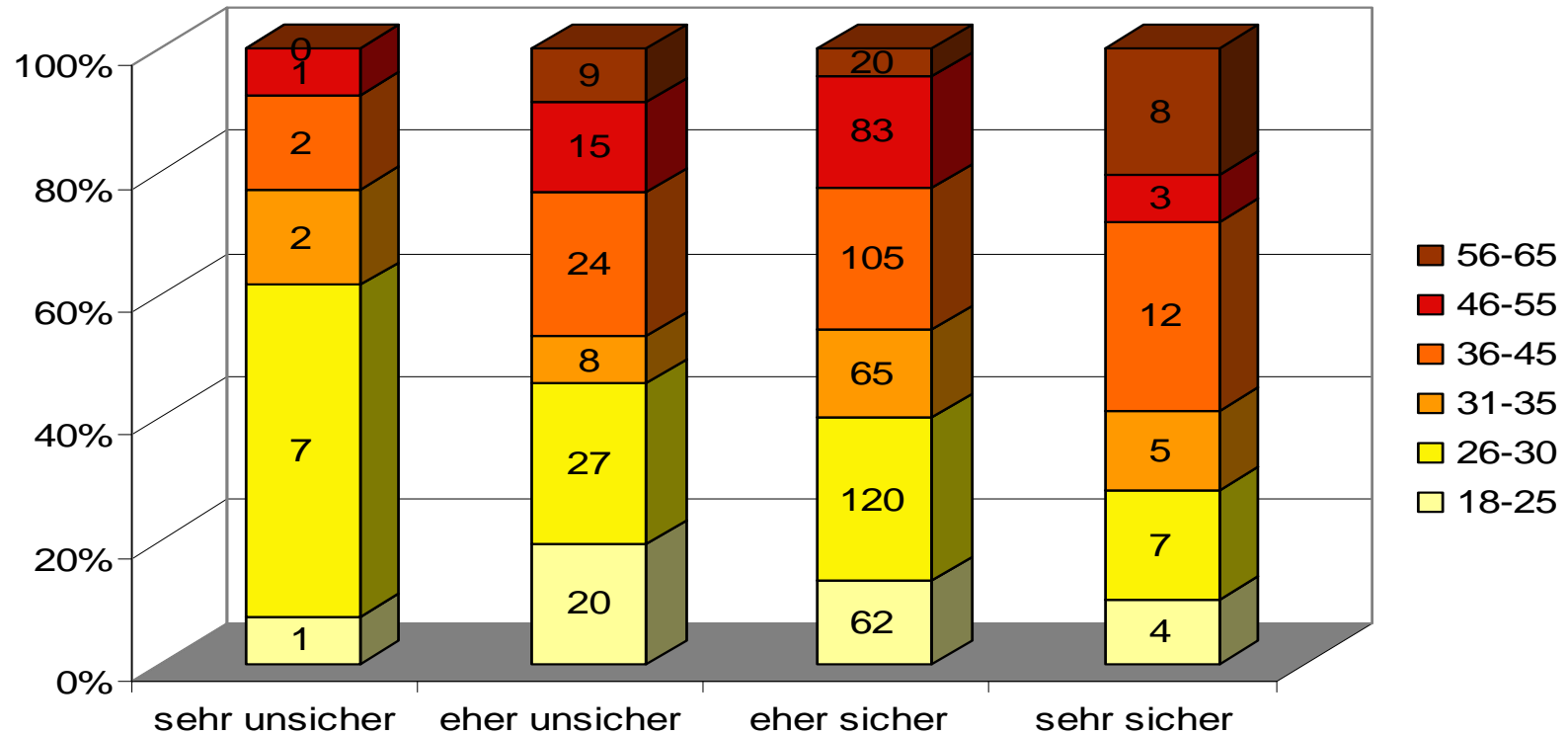
Allgemeines Sicherheitsempfinden im Straßenverkehr



Gefährlichkeit Radfahren



Sicherheitsempfinden nach Altersschichtung

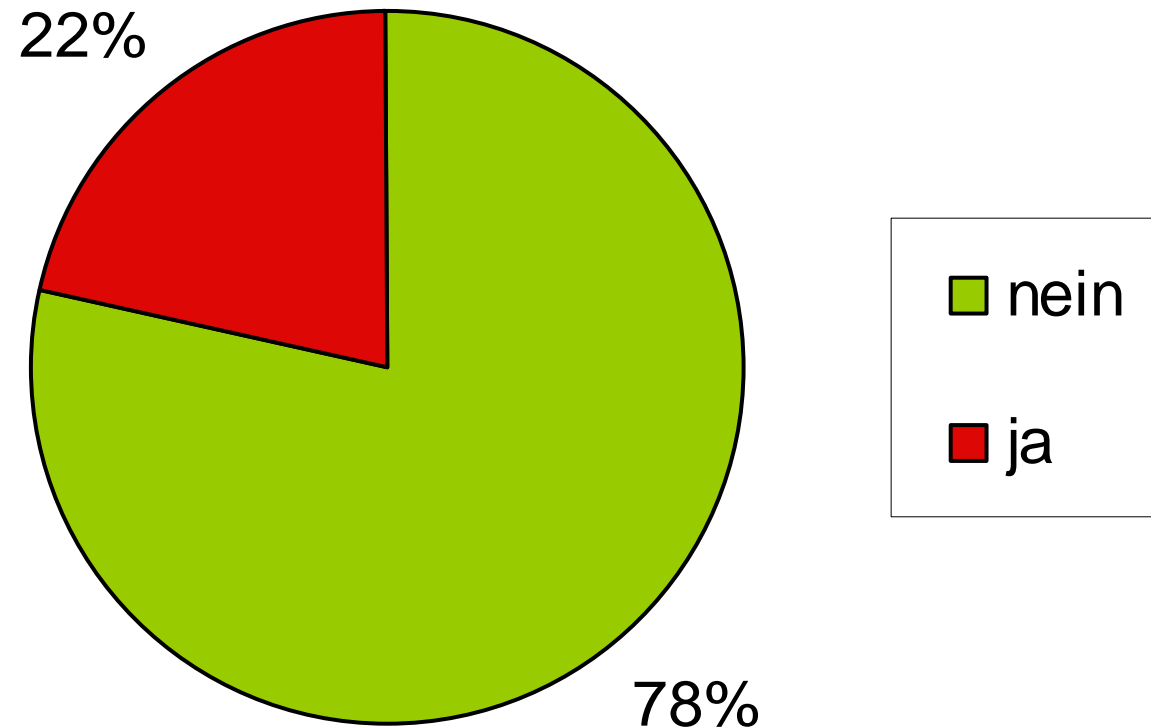


In der Gruppe der Verkehrsteilnehmer, die sich „eher sicher“ bzw. „sehr sicher“ im Straßenverkehr fühlen, sind die Älteren deutlich stärker vertreten als die jüngeren Verkehrsteilnehmer.

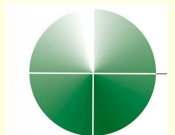
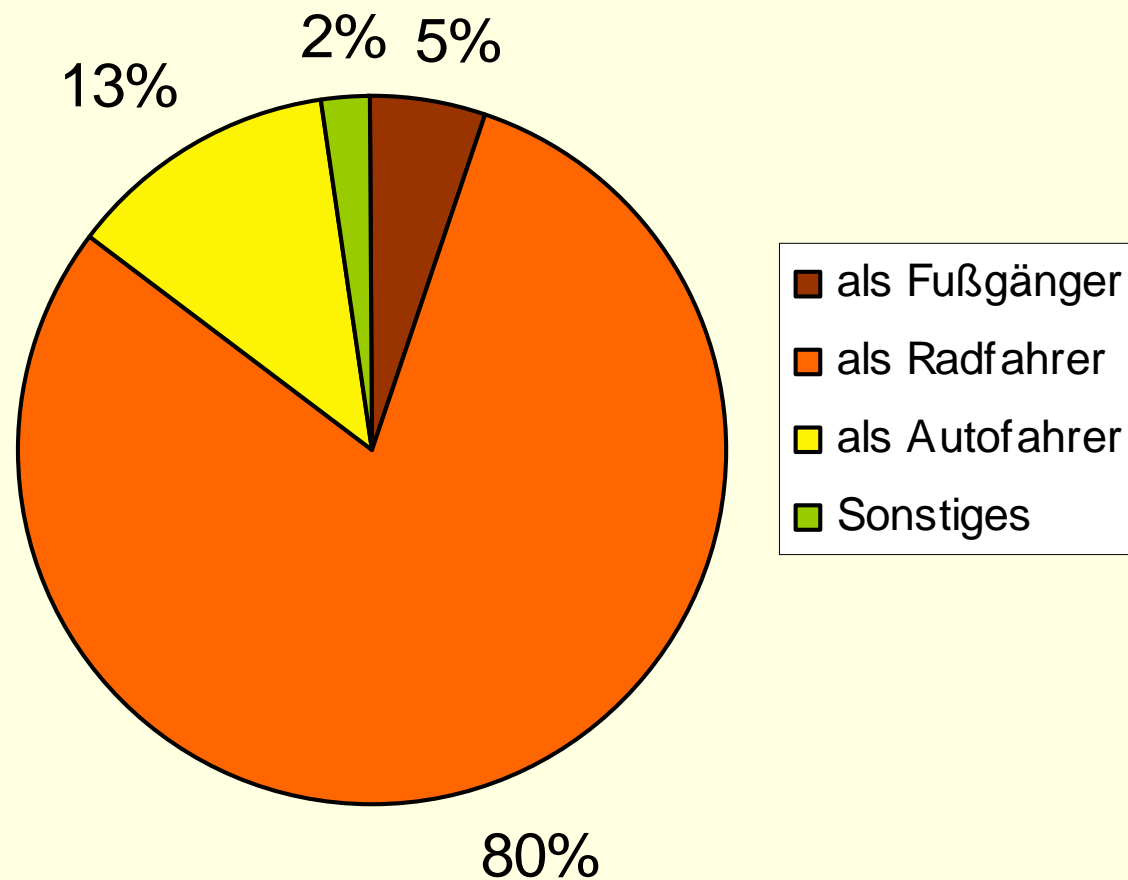


Unfälle auf dem Arbeitsweg

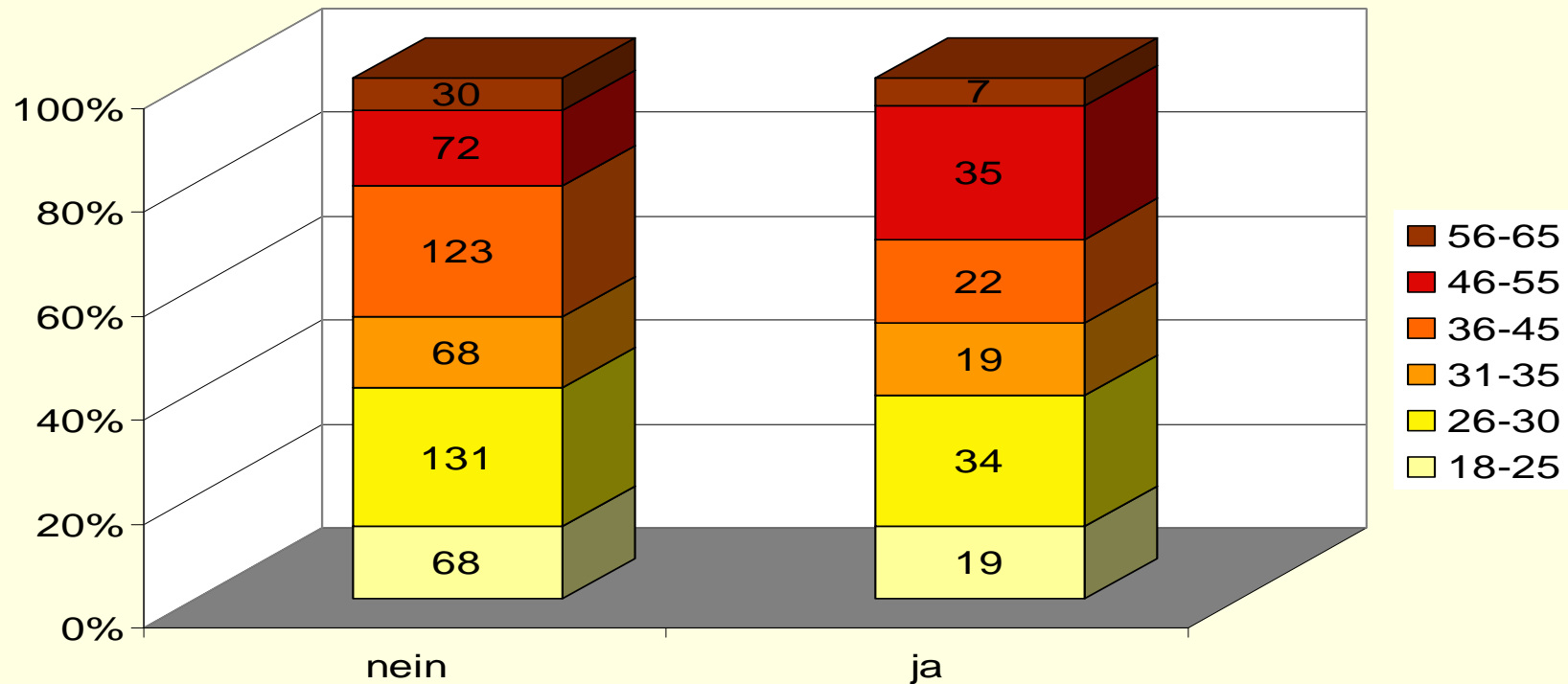
mindestestens 1 Unfall in den letzten 5 Jahren auf dem Arbeitsweg



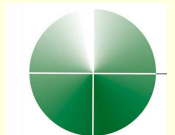
Unfälle nach Fortbewegungsart



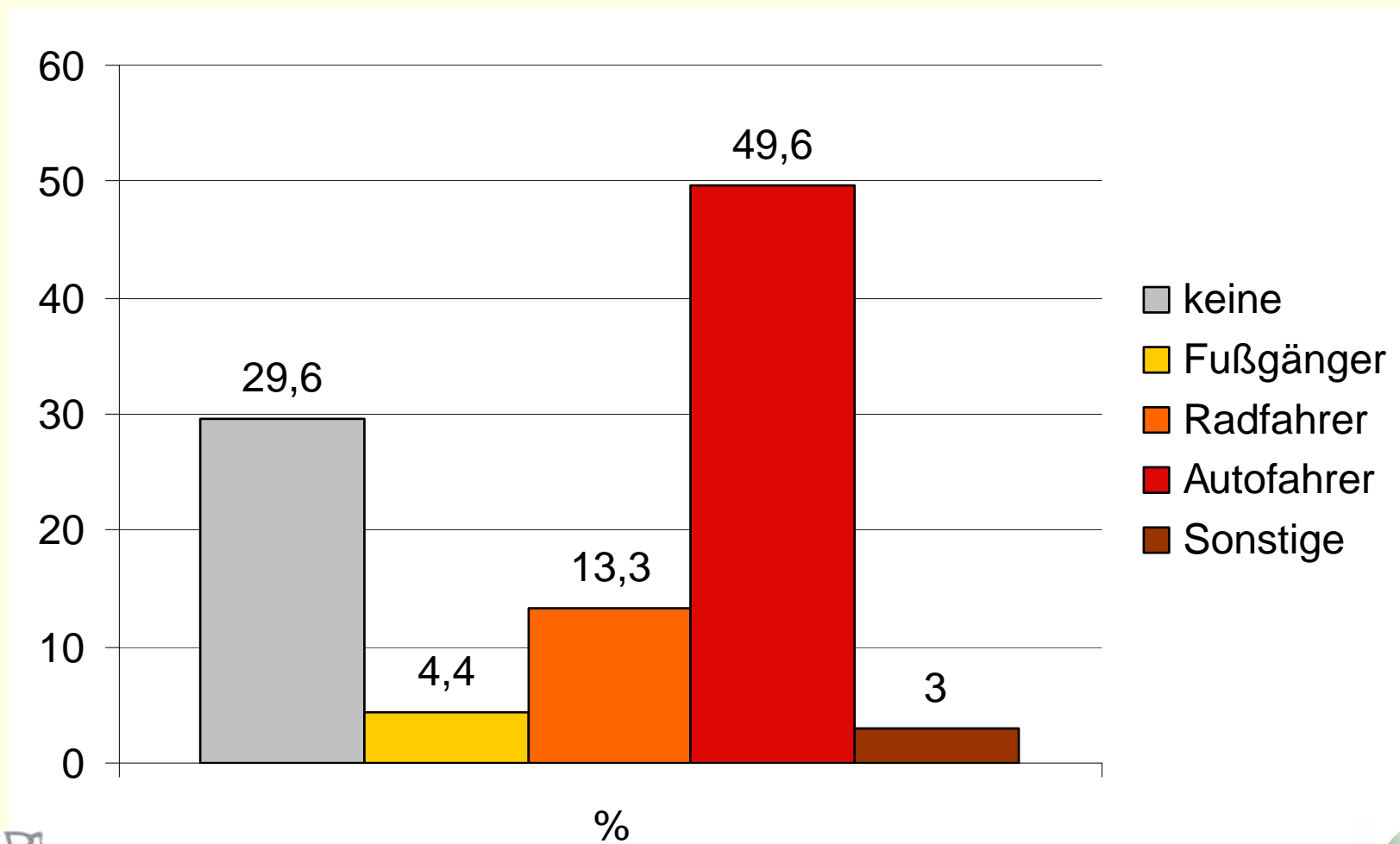
Alterszusammensetzung der Unfallgruppen



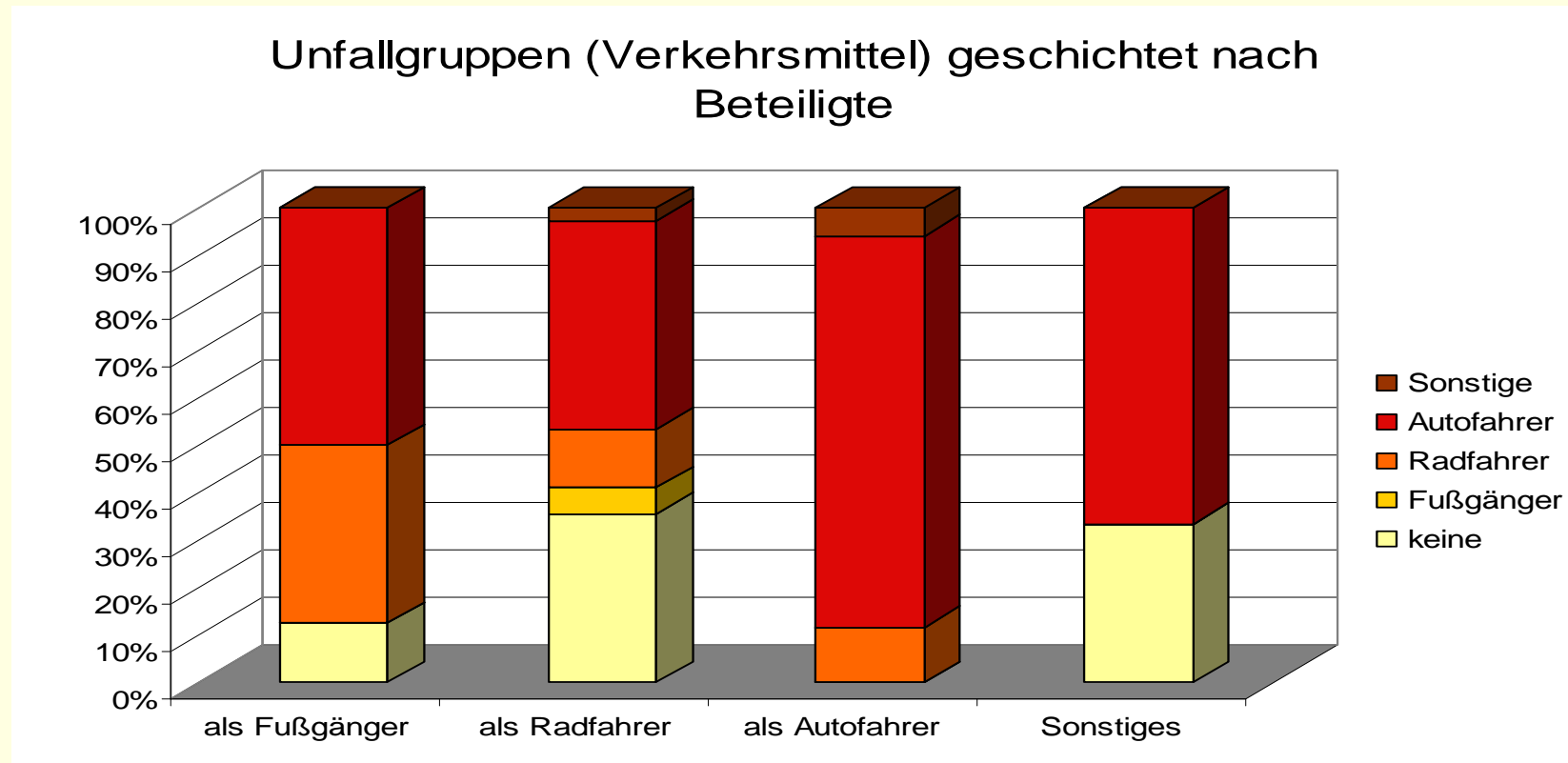
Auffällig oft betroffen von Wegeunfällen war vor allem die Altersgruppe der 46-55-Jährigen! Der Anteil dieser Gruppe ist unter den Verunfallten überdurchschnittlich groß.



Unfälle: andere Beteiligte



Gefährdungspotential von Verkehrsteilnehmern durch Unfallgegner

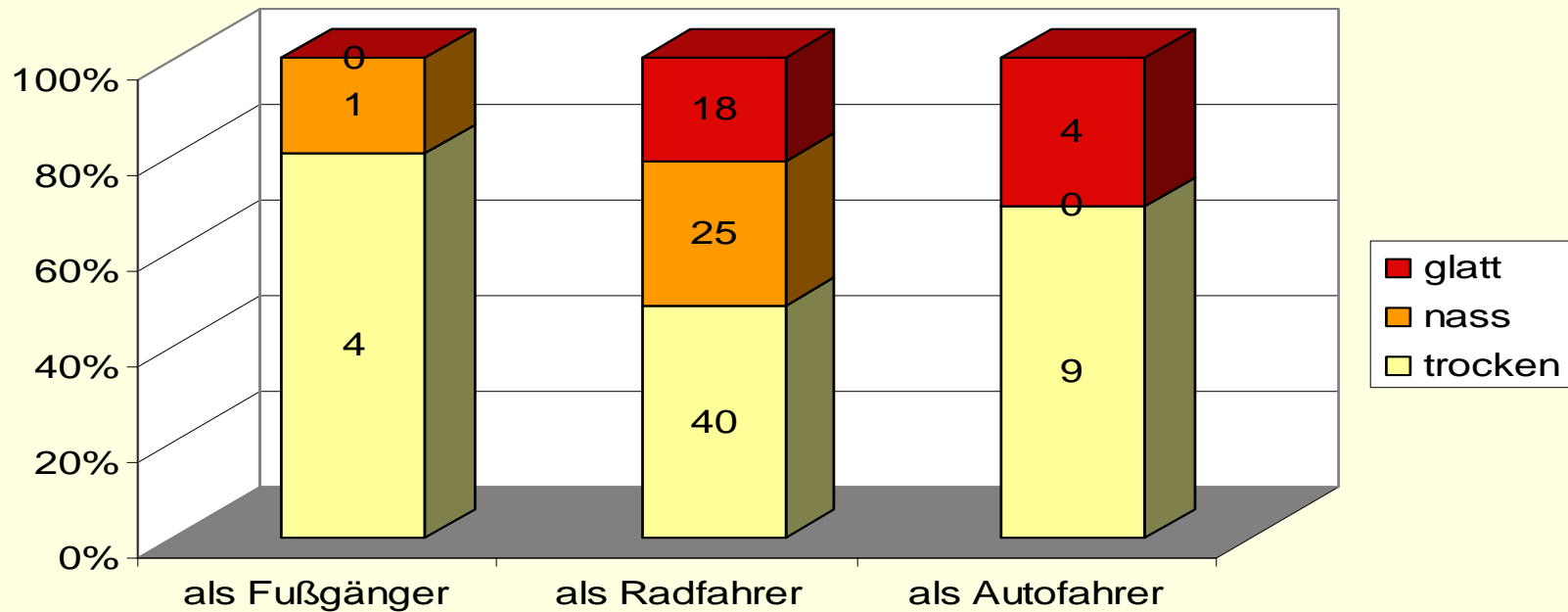


Hauptunfallgegner aller Verkehrsteilnehmer ist vor allem das Auto.
Für die Fußgänger stellen aber auch die Radfahrer eine Gefahr dar.



Witterungsverhältnisse

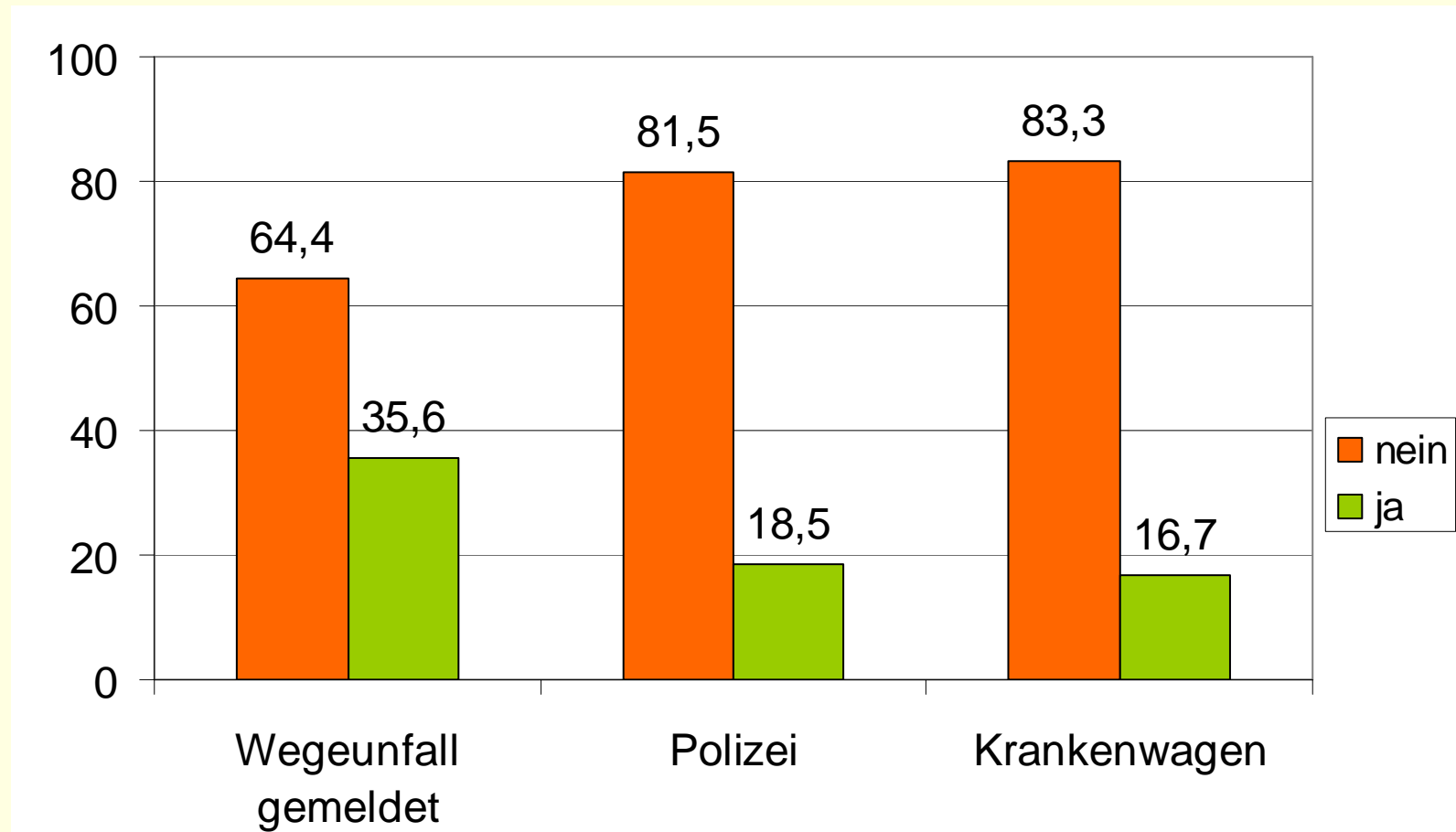
Witterungsverhältnisse für Unfallgruppen



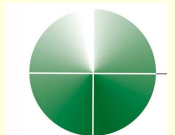
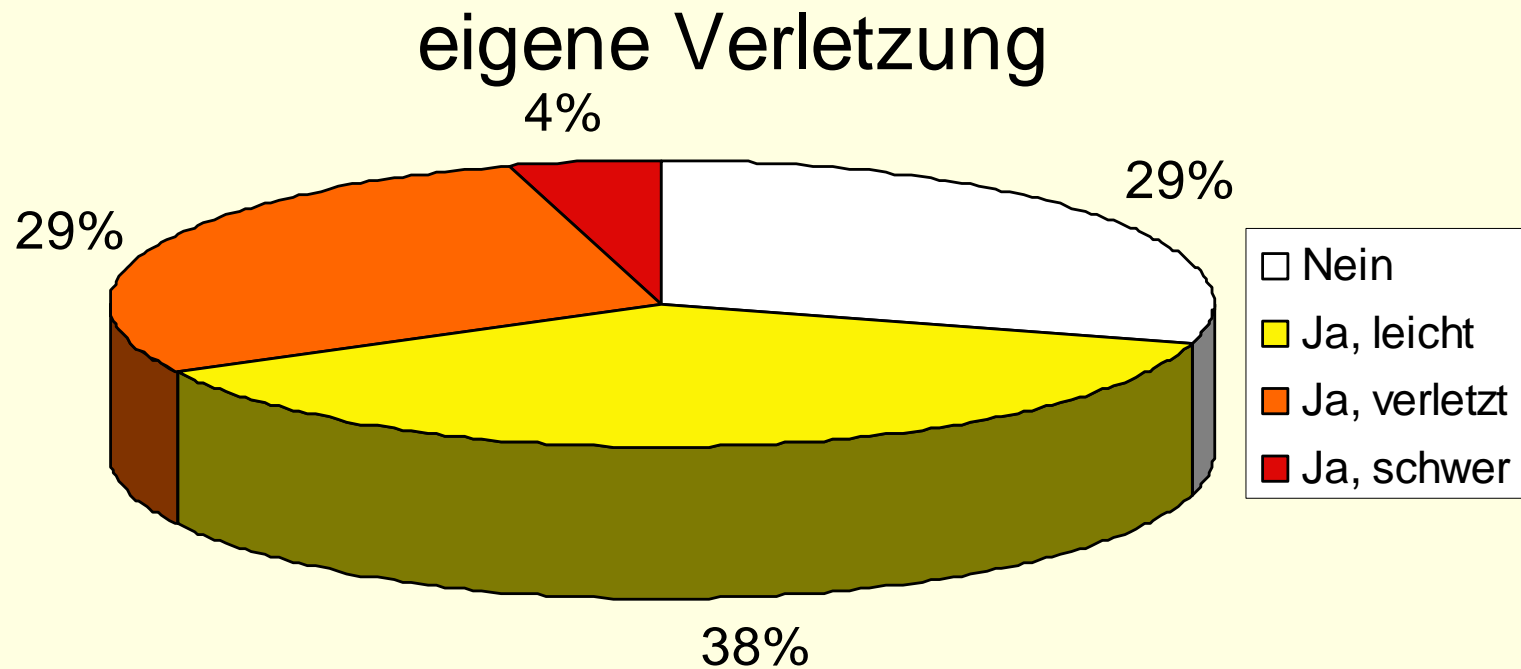
Glätte durch Schnee, Eis und Regen stellen für Radfahrer ein größeres Unfallrisiko dar, als für die anderen Verkehrsteilnehmer.



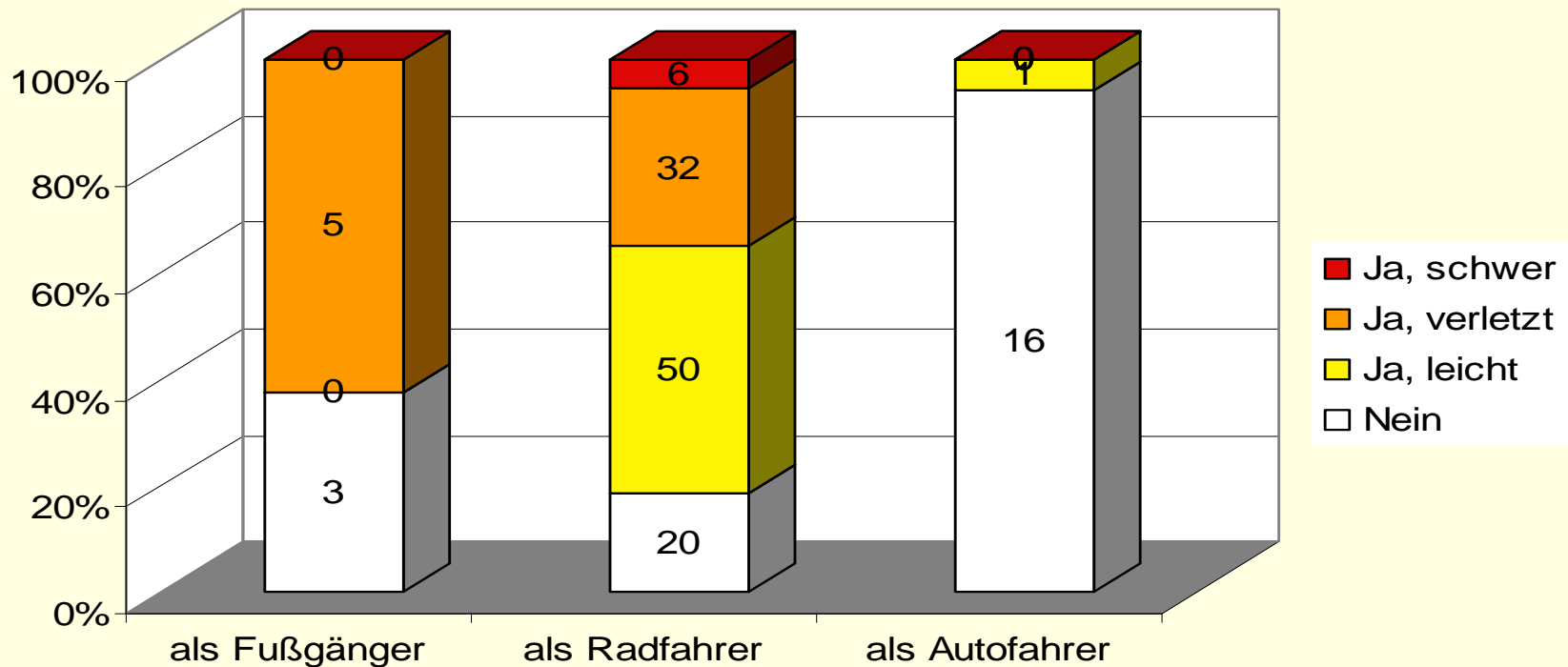
Unfallmeldung



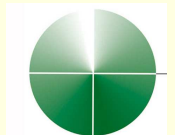
Schwere der Verletzung



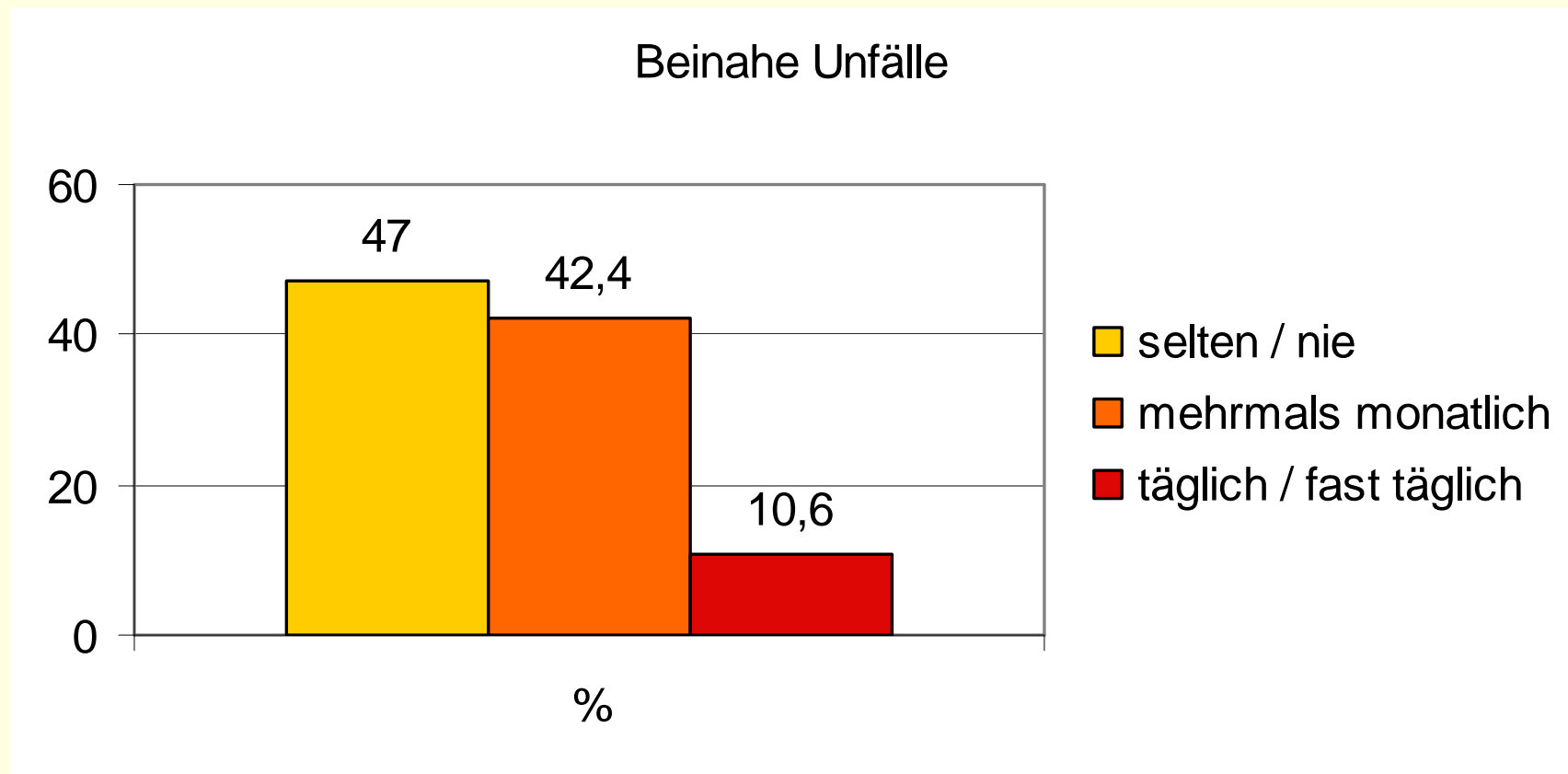
Unfallgruppen nach Verletzungsgrad



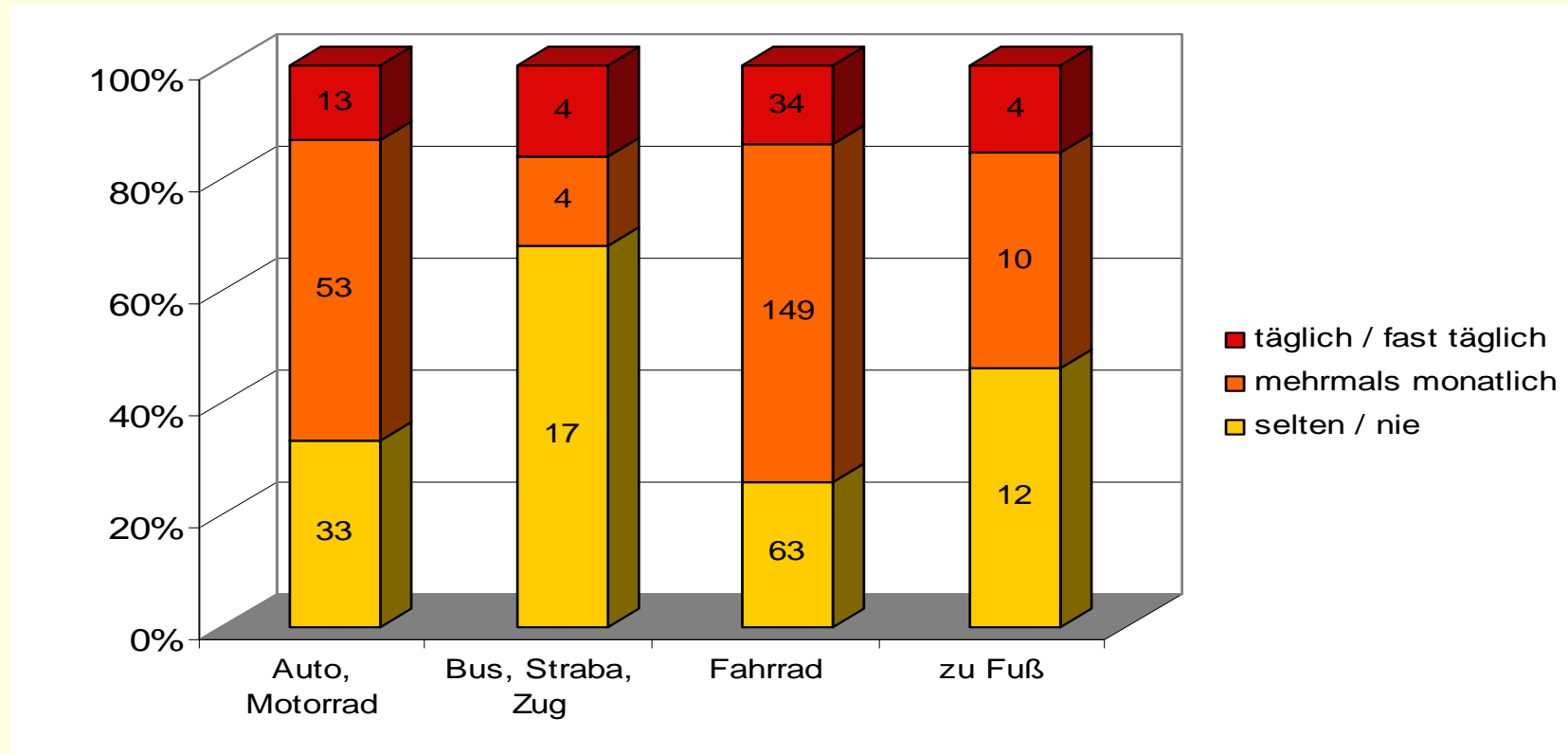
Der Anteil der Verletzten war unter den Radfahrern am größten! Unter den Erheblich und schwer Verletzten waren 84% Radfahrer.



Beinahe-Unfälle



Beinahe-Unfälle nach Fortbewegungsart



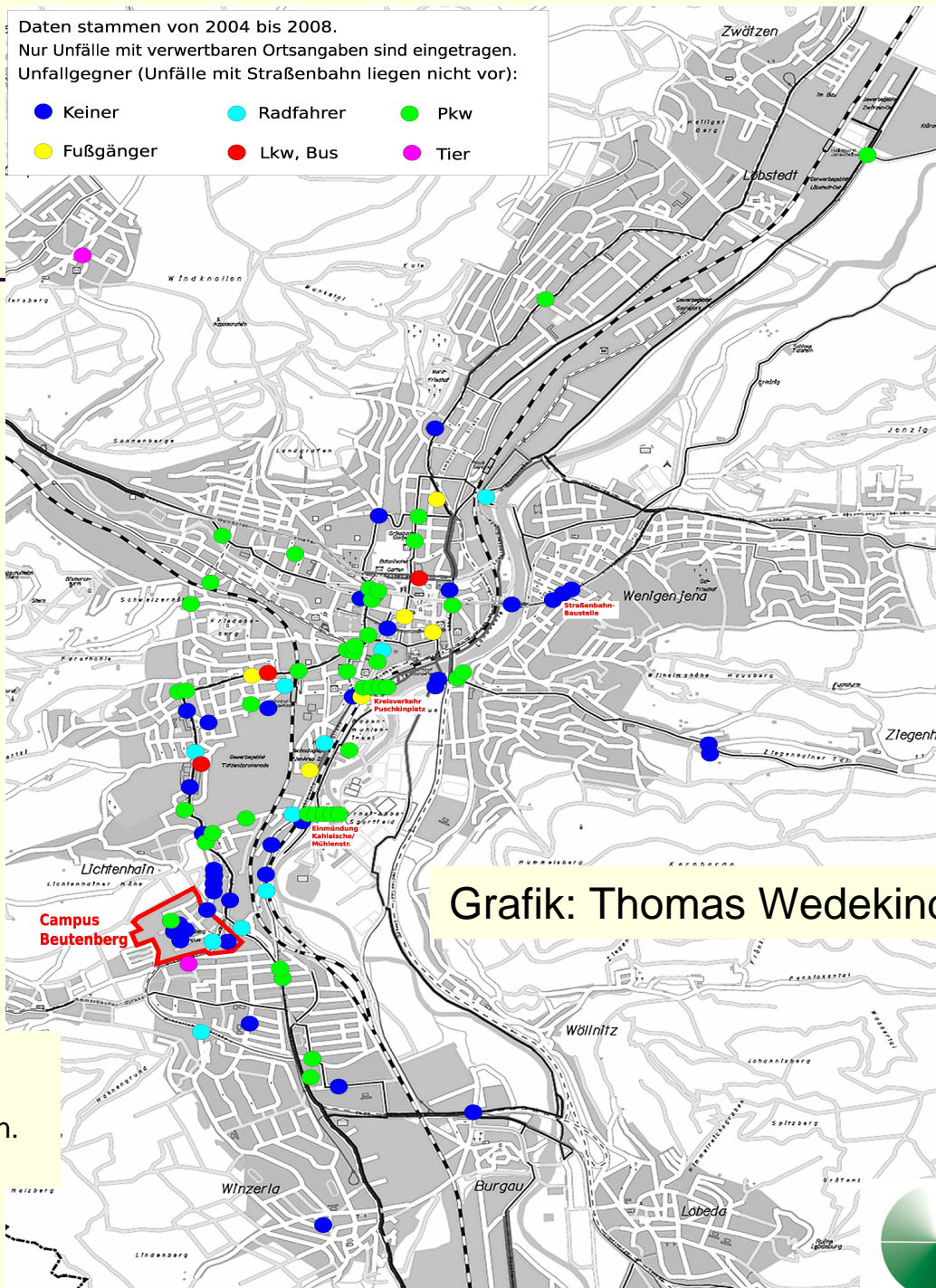
Vor allem die Auto- und die Fahrradfahrer sehen sich mit Beinahe-Unfällen und gefährlichen Situationen stärker konfrontiert.



Unfallkarte

Kahla- / Kahlaische	36
Mühlen	15
Kreuzung	13
Krei / Kreisverkehr	12
Kahlaische & Mühlen	9
Westbahnhof -str.	8
Paradies	7
Heintz	6
Tatzend	5
Haeckel	5
Schott	5
Beutenberg	5
Magdel	4
Löns	4
Ringwiese	4
Liebknecht	3
Dornburger	3

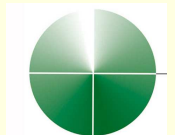
Tabelle: Ergebnis einer computerlinguistischen Auswertung der offenen Fragen zu den Unfällen auf dem Weg zur Arbeit nach den genannten Stichworten. Durchgeführt von PD Dr. Reinhard Guthke



Beinahe-Unfälle

Ergebnis einer
computerlinguistischen
Auswertung der offenen
Fragen zu Beinahe-Unfällen
und gefährlichen Situationen
nach den genannten
Stichworten. Durchgeführt von
PD Dr. Reinhard Guthke

Kahla- / Kahlaische	103
Mühlen	54
Kreuzung	49
Westbahnhof -str.	37
Kahlaische & Mühlen	35
Magdel	31
Tatzend	29
Löns	26
Krei / Kreisverkehr	23
Radweg	22
Rudol	11
Paradies	10
Schott	9
Beutenberg	9
Haeckel	8
Winzerla	7
Burgauer	7
Heintz	6
Camsdorfer	6
Liebknecht	5
Ringwiese	4
Carl-Zeiss-Promenade	4
FH	4
Lutherstr	4
Knöll	3
Lobeda	3



ADAC-Umfrage des Monats April

was Autofahrer an Radfahrern ärgert:

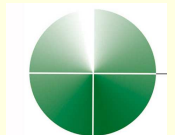
- 78% wenn Radfahrer im Dunkeln ohne Licht fahren
- 70% wenn Radfahrer rote Ampeln missachten
- 67% wenn Radfahrer kein Zeichen beim Abbiegen geben

was Radfahrer an Autofahrern ärgert:

- 81% wenn Autofahrer Wagentüren öffnen, ohne zu schauen
- 79% wenn Autofahrer zu dicht überholen
- 77% wenn Autofahrer an Kreuzungen die Vorfahrt nehmen

Wunschliste eines Taxi-Fahrers:

- Haftpflichtversicherung bei Radfahrern
- Radwege benutzen
- nicht gegen die vorgeschriebene Fahrtrichtung
- ausreichende Beleuchtung
- nicht bei Rot über die Ampelkreuzung



Mehr Akzeptanz und Rücksichtnahme!

Was Fußgänger ärgert:

- Radfahrer, die auf dem Gehweg fahren, unbeleuchtete Radfahrer
- „rücksichtslose“ – und zu schnelle - Radfahrer auf Gehwegen und in der Fußgängerzone
- Autofahrer, die rote Ampeln überfahren.

Was Autofahrer ärgert:

- Unbeleuchtete Radfahrer
- „Rücksichtslose Radfahrer“, die nicht auf die Vorfahrt achten
- Radfahrer, die rote Ampeln überfahren
- Radfahrer, die ohne Schulterblick und Handzeichen auf die Straße fahren
- Radfahrer, die Autos rechts überholen
- Radfahrer, die auf der Straße fahren

Was Radfahrer ärgert:

- „Rücksichtslose Autofahrer“, die die Vorfahrt nicht achten
- Keine Akzeptanz für Radfahrer bei Autofahrern
- Radfahrer werden nicht wahrgenommen
- Rasende und drängelnde Autofahrer
- Autos und Busse, die zu knapp überholen
- „neidische“ Autofahrer, die Radfahrer nicht rechts überholen lassen.

Was alle nervt!

- Zu wenig Radwege bzw. Schutzstreifen
- Schlecht ausgebautes und beschildertes Radwegenetz
- Unebener, schadhafter und gefährlicher Straßenbelag (Schlaglöcher, abgesenkte Gullideckel, Kopfsteinpflaster)
- Schlechter Räum- und Streudienst (Schnee, Eis, Glasscherben)
- Unübersichtliche Kreuzungen mit unklaren Vorfahrtsregelungen





Radweg

- Kahla- / Kahlaische
- Magdel
- Westbahnhof -str.
- Tatzend
- Mühlen

Kreuzung

- Beutenberg
- Löns
- Winzerla
- Kahlaische & Mühlen
- Schott
- Paradies

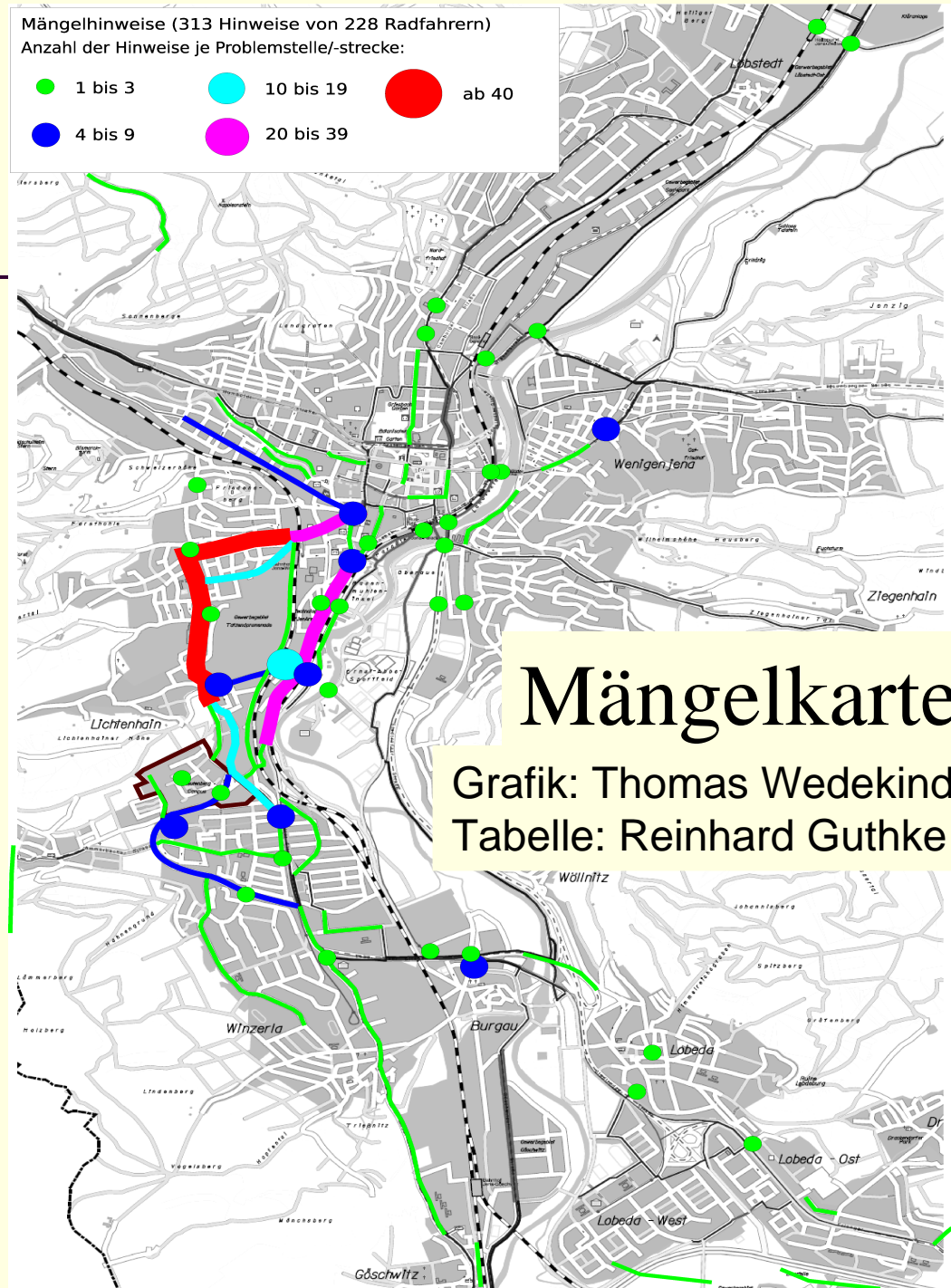
Krei / Kreisverkehr

- Rudol
- Liebknecht
- Burgauer
- FH
- Carl-Zeiss-Promenade
- Heintz
- Camsdorfer
- Hagebau
- Lobeda
- Ringwiese
- Post
- Haeckel
- Buchaer
- Knöll
- Göschwitz
- Friedensberg
- Lutherstr
- Neugasse
- Lobedaer

- 200
- 143
- 72
- 71
- 61
- 45
- 45
- 34
- 34
- 28
- 27
- 24
- 19
- 18
- 14
- 10
- 10
- 9
- 8
- 7
- 7
- 7
- 7
- 6
- 6
- 5
- 5
- 4
- 4
- 4
- 4
- 3
- 3

Mängelhinweise (313 Hinweise von 228 Radfahrern)
Anzahl der Hinweise je Problemstelle/-strecke:

- 1 bis 3
- 4 bis 9
- 10 bis 19
- 20 bis 39
- ab 40



Mängelkarte

Grafik: Thomas Wedekind
Tabelle: Reinhard Guthke



Mögliche verkehrspolitische Maßnahmen in Jena

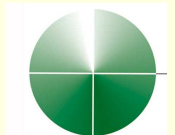
A. Ausbau von Rad-Korridoren

1. Magdelstieg (bergwärts) und Schott-Str. (stadtwärts)
2. Tatzendpromenade

B. Ausbau des Saale-Radweges und seiner Zugangsmöglichkeiten

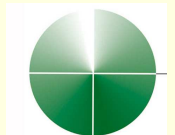
C. Einheitliche Beschilderung der Radwege

D. Erneuerung schadhafter Straßenbeläge (Verzicht auf Kopfsteinpflaster)



Wunschliste Maßnahmen Beutenberg-Campus

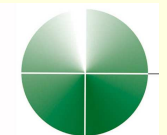
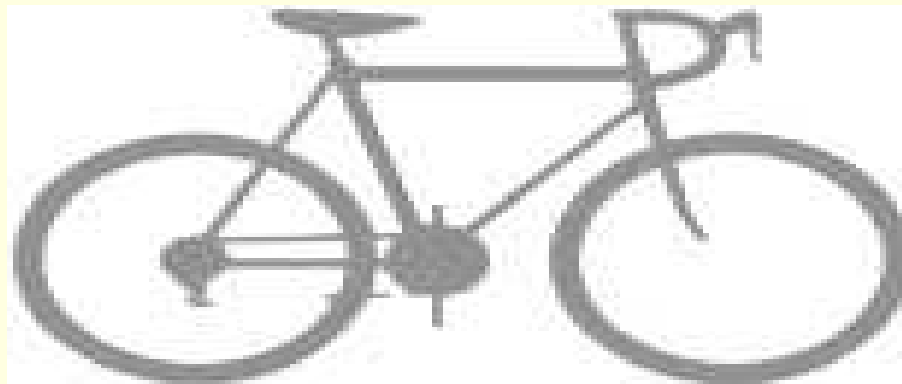
- A. Verbesserung Anzahl/Qualität der Abstellplätze
- B. Verbesserter Streu- und Räumdienst
- C. Erweiterung Tempo-30-Zonen
(Winzerlaer Str. und E.-Heintz-Str.)
- D. Optimierung Campus-Ausfahrt Buchaer Strasse
- E. Verbesserung Übersichtlichkeit an der
Kreuzung Hagebaumarkt
- F. Fahrradweg Winzerlaer Str. (Lobeda-Göschwitz-Winzerla)
- G. Fußweg-Ausbau
Verbindung Walnussweg - Reichwein-Str.



Danksagung

Fritz-Lipmann-Institut (FLI)
Beutenberg-Campus e.V. und Forschungseinrichtungen
PD Dr. Guthke (AG Radverkehr)
Herr Wedekind (ADFC)
Frau Strutz (Stadt Jena)

Katja Salomo
Sebastian Haumann

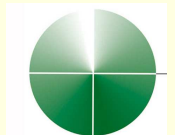


Flankierende Maßnahmen

- A. **Einbeziehung Jenas in ein Call&Bike-Programm**
z.B. der Deutschen Bahn (DB) oder alternativ anderen Anbietern (Nextbike) bzw. Arbeitslosen-Initiativen
(mögliche Standplätze: Bahnhöfe West und Paradies, Uni-Campus, FH-Campus, Beutenberg-Campus, Uni-Klinikum, Burgau-Park)

- B. **Veröffentlichung von Radtouren-Beschreibungen**
z.B. als Kooperation von Jenaer Nahverkehrsgesellschaft (JeNah), DB bzw. Verkehrsverbund Mittelthüringen (VMT), Tourist-Info Jena, ADFC, Hotellerie

- C. **Kostenfreie Fahrradmitnahme in öfftl. Verkehrsmitteln**



Blick über den Tellerrand

Paris/Berlin/
München:

Umfangreiche Fahrrad-Mietsysteme

Frankfurt/
Rhein-Main:

2 Fahrrad-Mietsysteme

Ausweisung von innerstädtischen und
peripheren Radkorridoren

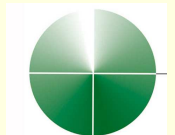
Ziel 2020: Steigerung Radfahreranteil von 10 auf 20%
Bike+Business-Konzept (mit ADFC, Planungsverband)
(z.B. Deutscher Wetterdienst, Paul-Ehrlich-Institut)

London:

900km-Radkorridor-Netz (500 Mio. GBP)

6000 Mietfahräder (max. Abstand 300m)

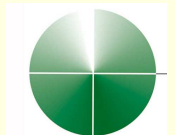
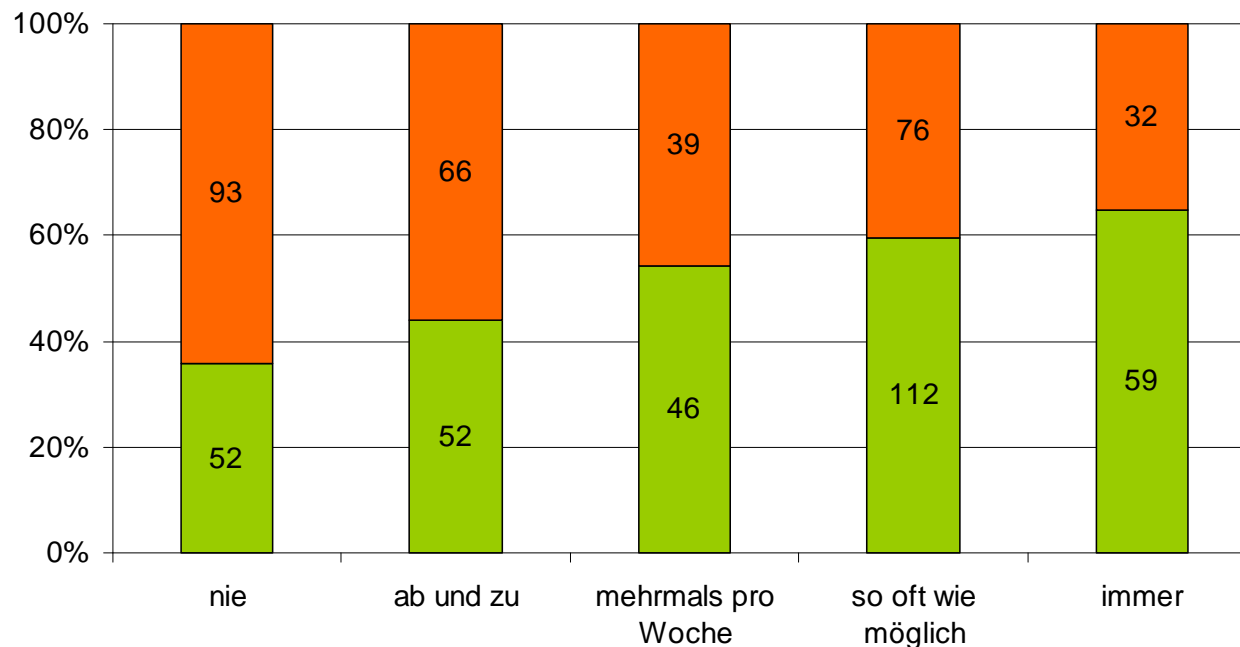
Radfahrer-Vorrangstrassen (mit 20mph)



Der typische „BeutenBiker“ ist männlich

- Männer fahren lieber Fahrrad und häufiger damit zur Arbeit als Frauen. 68% der Männer aber nur 48% der Frauen fahren regelmäßig mit dem Fahrrad zur Arbeit (=mehrmals pro Woche; so oft wie möglich; immer)

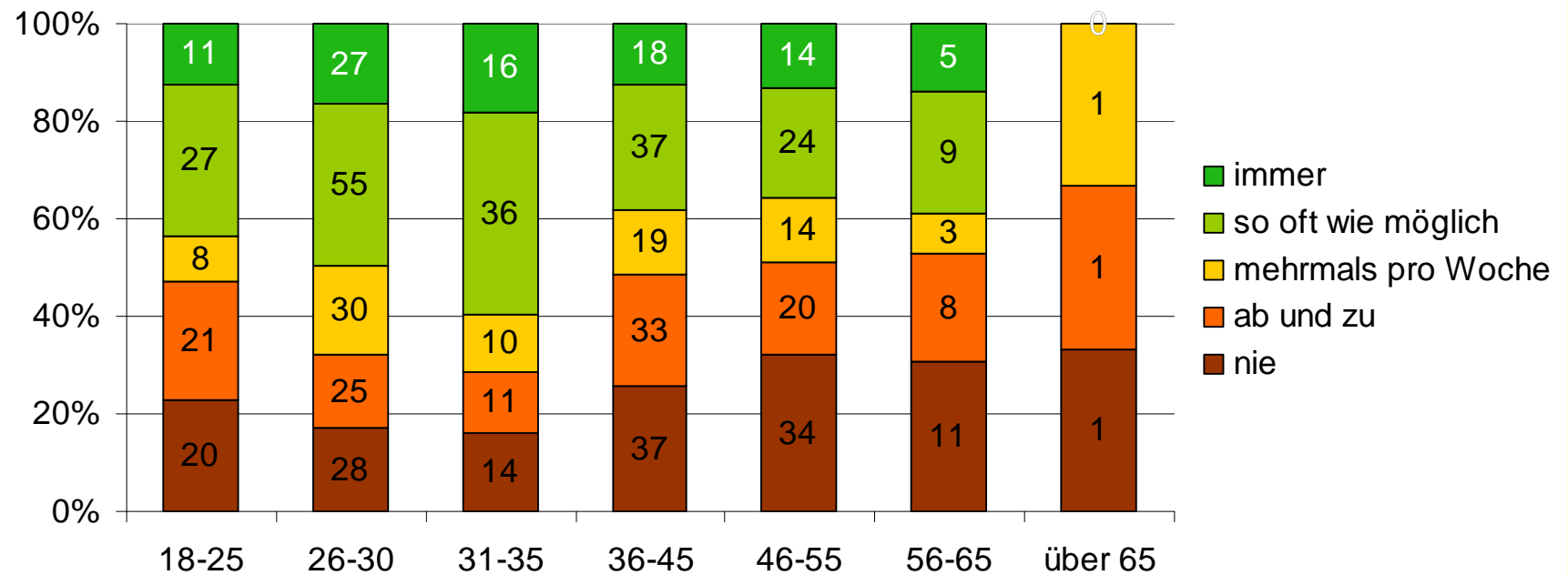
Häufigkeit Radnutzung nach Geschlecht



... ist deutlich über 30 Jahre alt

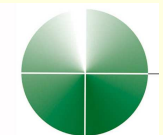
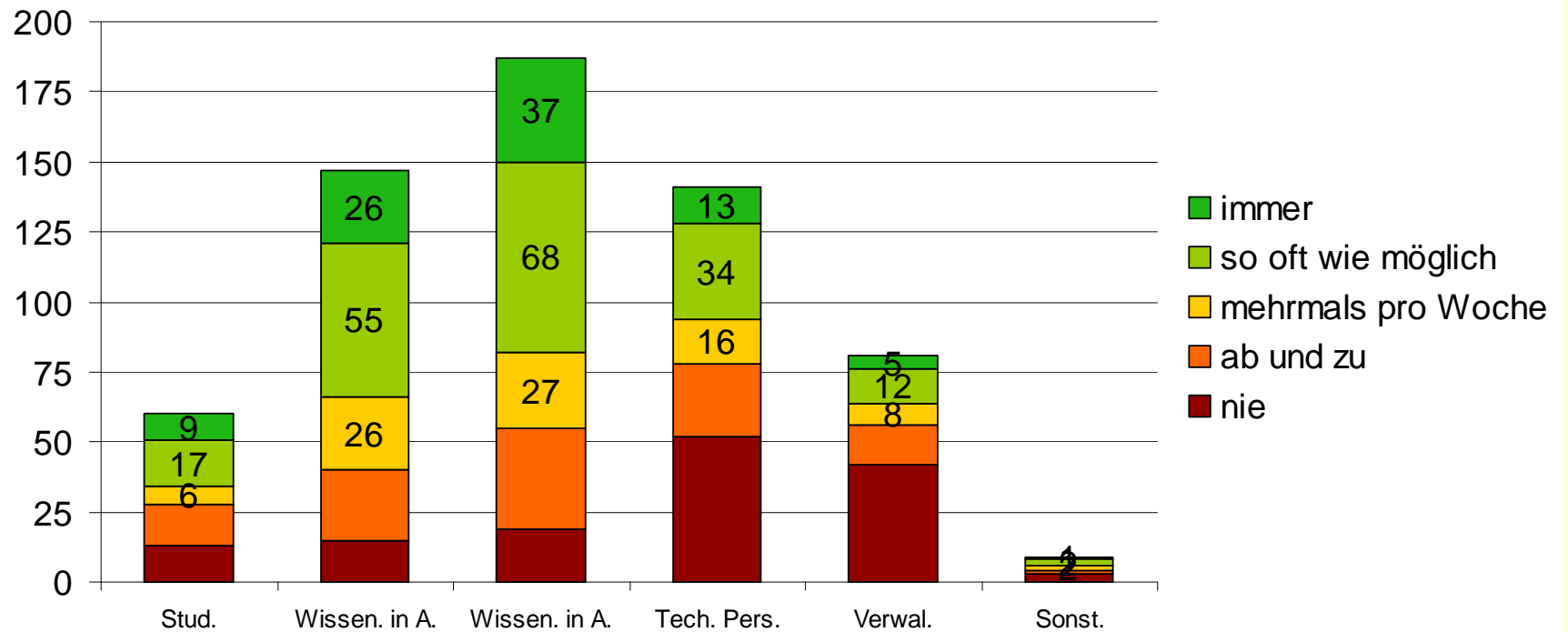
In der Altersgruppe zwischen 31-35 fahren die meisten regelmäßig mit dem Rad zur Arbeit

Häufigkeit Radnutzung nach Altersgruppen

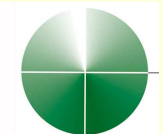
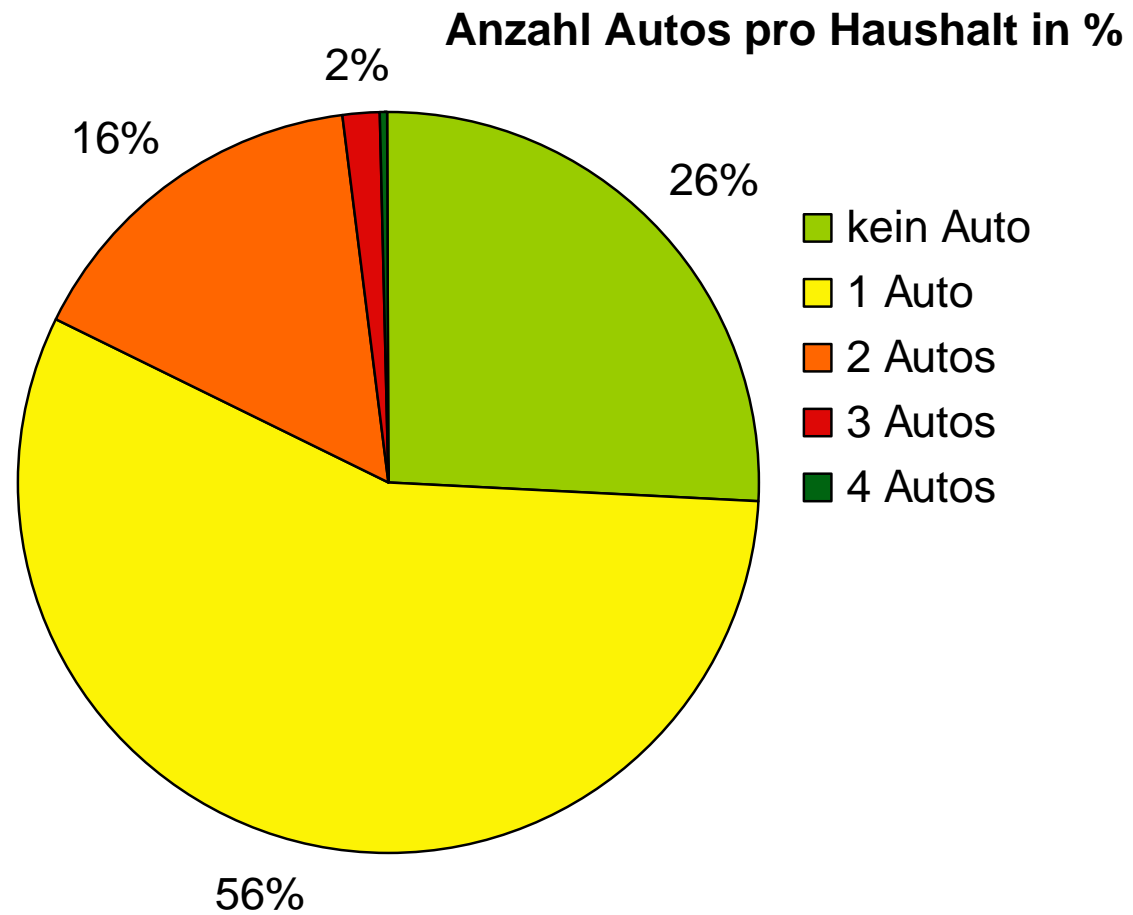


... ist Wissenschaftler

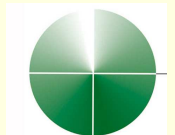
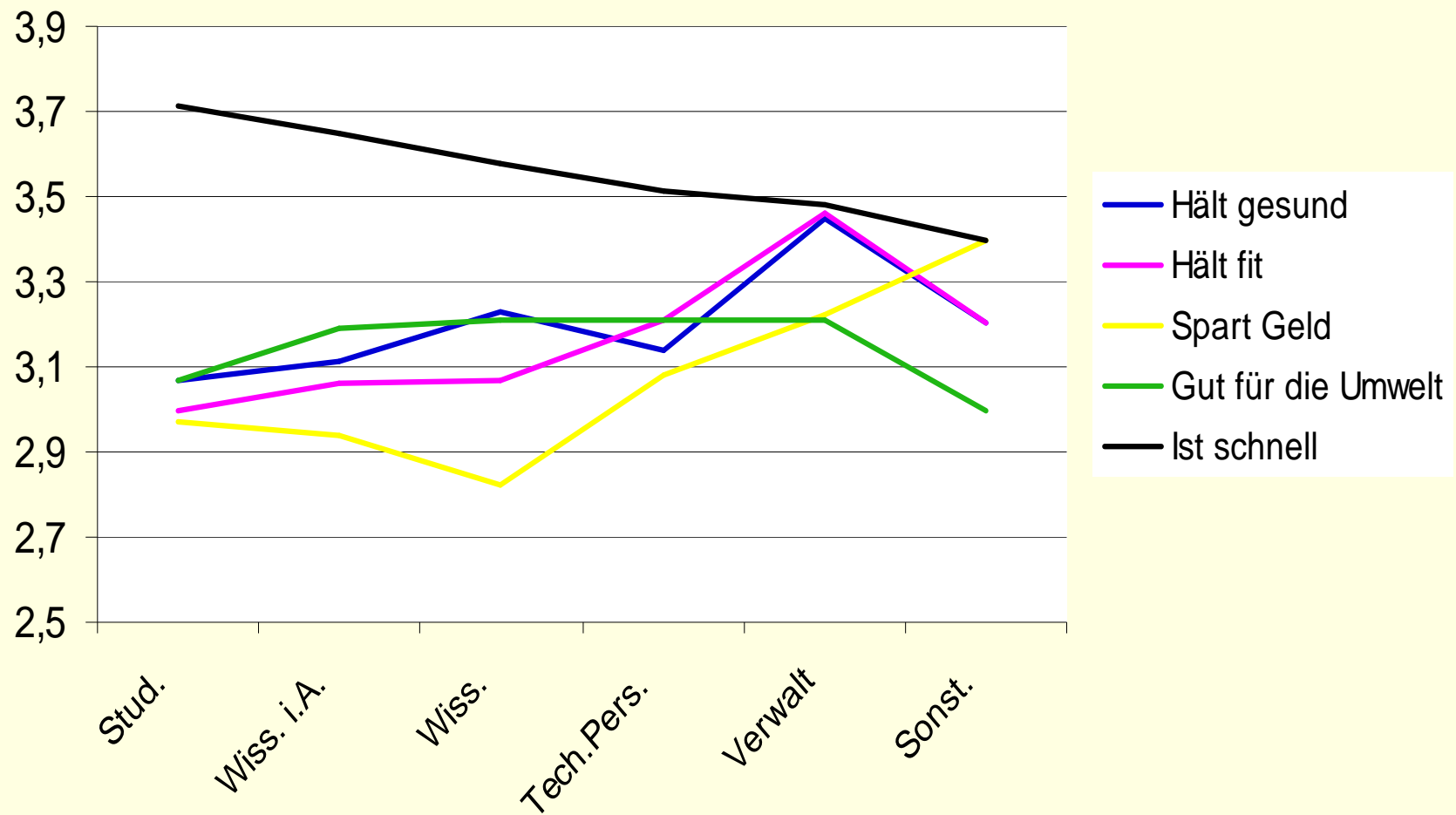
Häufigkeit Radnutzung nach Tätigkeitsbereich



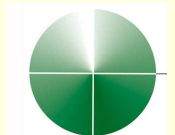
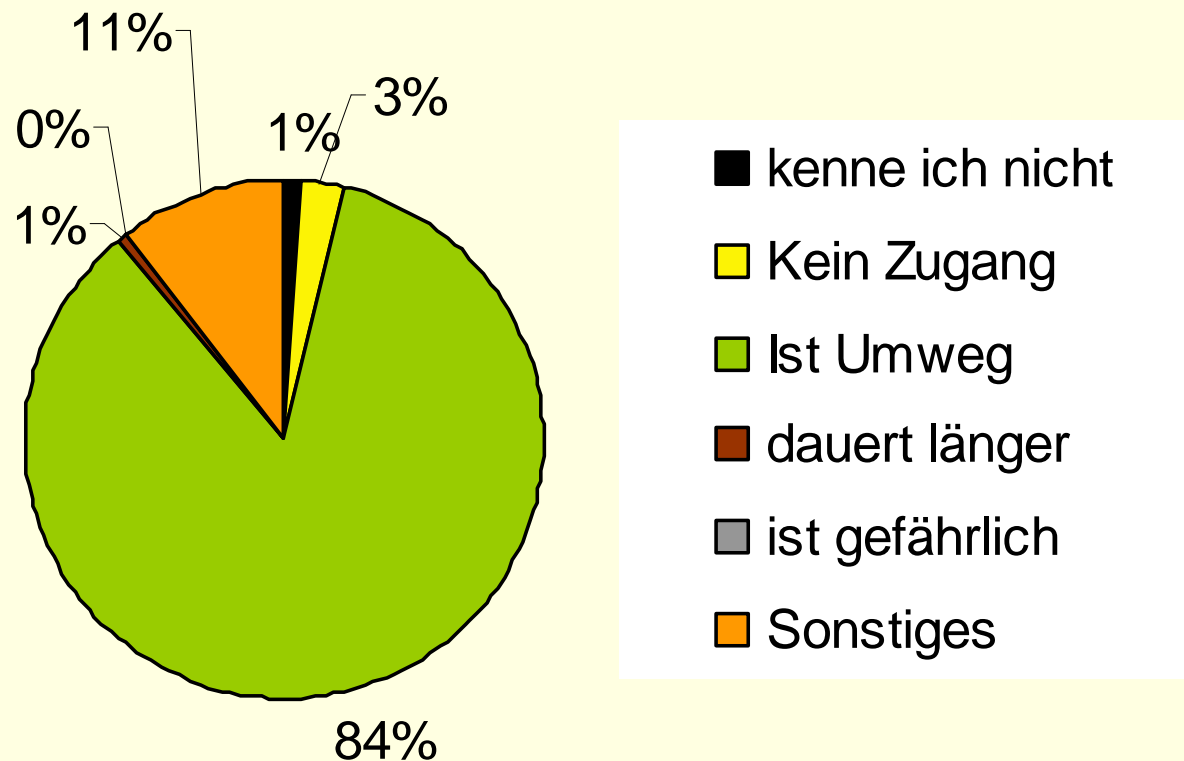
Autos pro Haushalt



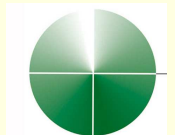
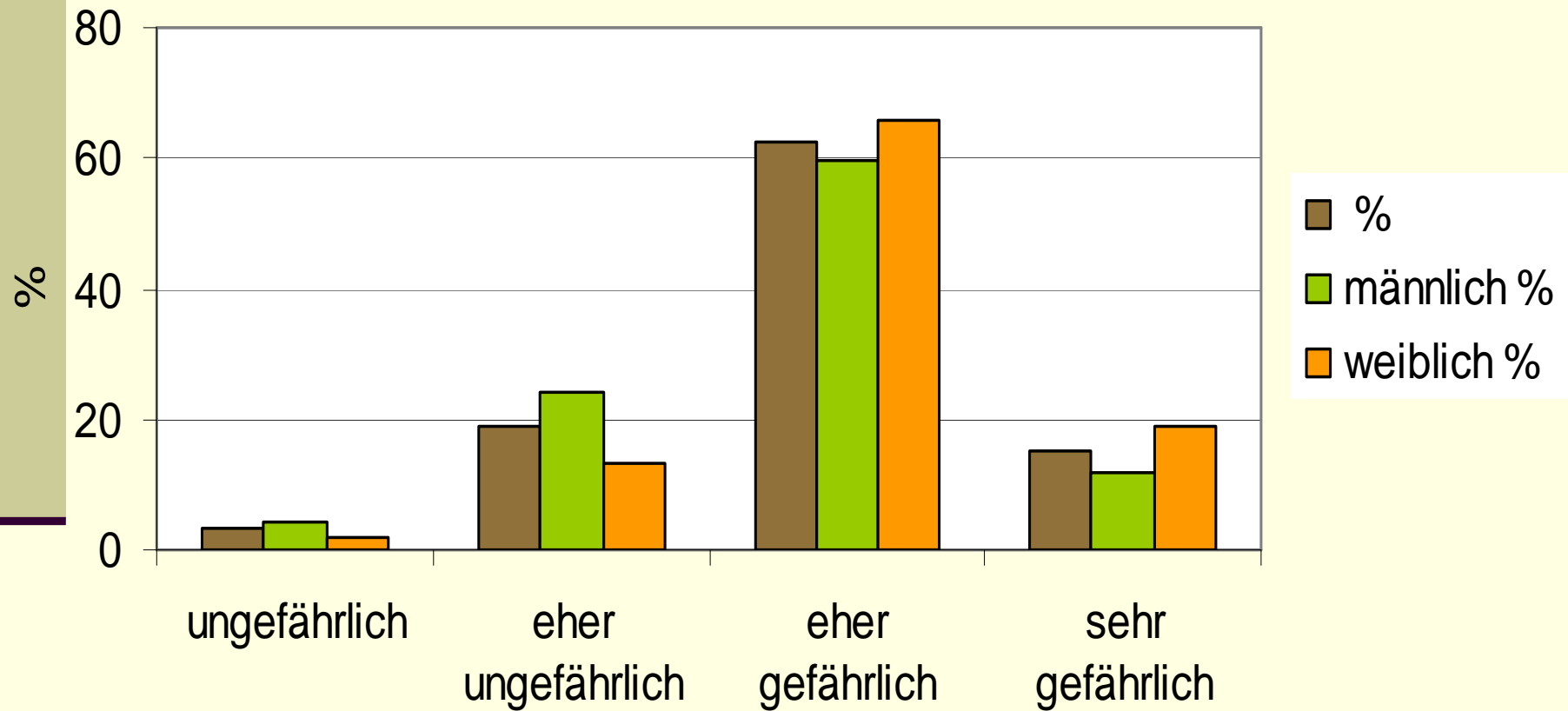
Gründe für die Radnutzung nach Tätigkeitsbereichen



Gründe Nichtnutzung Saale-Radweg



Gefährdungseinschätzung Geschlechter im Vergleich



Gefährdungseinschätzung nach Radroute

